



Report

KOF Arbeitsprogramm 2008

Author(s):

KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

Publication Date:

2007-11

Permanent Link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-b-000325126> →

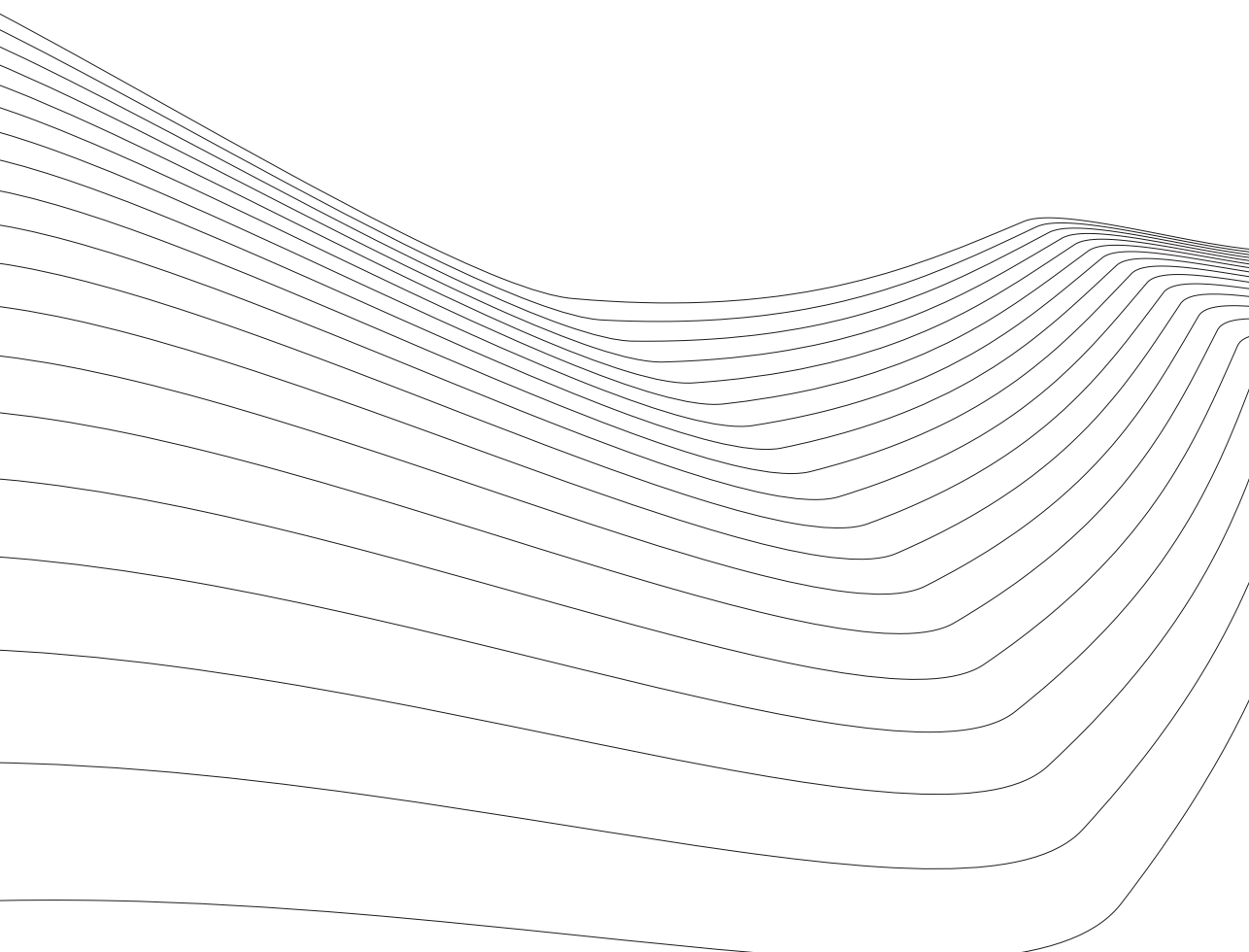
Rights / License:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

Arbeitsprogramm

2008



Herausgeberin

KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

KOF Leitungsausschuss

Mitglieder:

→ Prof. Dr. Peter Chen (Vorsitz), Prof. Dr. Aymo Brunetti,
Prof. Dr. Hans Gersbach, Prof. Dr. Thomas Jordan,
Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm (mit beratender Stimme)

SGK Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung

Vorstand:

→ Dr. Daniel Ritz (Präsident), Prof. Dr. Aymo Brunetti, François Ganière,
Prof. Dr. Thomas J. Jordan, Dr. Beat Moser, Bruno Sauter

Sekretariat:

→ Ilse Oehler, Tel. +41 44 632 42 39, oehler@kof.ethz.ch

KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

Leitung:

→ Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm

Wissenschaftlicher Stab:

→ Yngve Abrahamsen, Dr. Roland Aeppli, Marc Altenburg,
Dr. Spyridon Arvanitis, Dr. Erdal Atukeren, Stephan Betschart,
Dr. Daniel Bloesch, Dr. Christian Busch, Dr. Christian Conrad, Dr. Axel Dreher,
Simone Elmer, Richard Etter, Christoph Fellmann, Andres Frick,
Martin Gassebner, PD Dr. Michael Graff, Günther Greulich, Sibylle Gübeli,
Dr. Jochen Hartwig, Dr. Heinz Hollenstein, Eva Köberl, Michael Lamla,
Andrea Lassmann, Sarah Lein, Marius Ley, Heiner Mikosch,
Dr. Christian Müller, Prof. Dr. Volker Nitsch, Willy Roth, Rolf Schenker,
Frank Somogyi, Tobias Stucki, Dr. Aniela Wirz, Dr. Martin Wörter

Administration:

→ Katharina Bloch, Tel. +41 44 632 42 38, bloch@kof.ethz.ch

Datenservice und Auskünfte:

→ Willy Roth, Tel. +41 44 632 51 65, roth@kof.ethz.ch

Sekretariat:

→ Ursula Konrad, Marianne Peter, Annemarie Ulrich

Postadresse:

ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle, 8092 Zürich
Tel. +41 44 632 42 39 • Fax +41 44 632 12 18
kof@kof.ethz.ch • www.kof.ethz.ch

Editorial

Das vorliegende Arbeitsprogramm 2008 ist auf der Basis des permanenten Soll/Ist-Vergleichs, welcher der KOF als Element der Qualitätssicherung dient, aufgebaut. Der Präsentation der Organisationsstruktur folgt eine Zusammenstellung von einzelnen Projekten.

Beim Vergleich der Anzahl der Mitarbeitenden mit der Anzahl der Projekte in den einzelnen Bereichen ist zu beachten, dass viele Projekte bereichsübergreifend bearbeitet werden.

Ausschliesslich beim Lehrstuhl von Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm angesiedelte Projekte – wie z.B. seine Lehrtätigkeiten – sind nicht aufgeführt.

Mit dem vorliegenden Arbeitsprogramm 2008 soll ein möglichst umfassender Überblick über die laufenden Projekte und die geplanten Aktivitäten der KOF gegeben werden.

Die Leitung

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation

KOF LEITUNGSAUSSCHUSS

Aufgaben	8
KOF Beirat	8

SGK SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Aufgaben	9
Vorstand	9
Revision	9

KOF KONJUNKTURFORSCHUNGSSTELLE

Leitung und Koordination	10
Forschungsschwerpunkt 1: Konjunktur	11
Forschungsschwerpunkt 2: Internationale Wirtschaft	12
Forschungsschwerpunkt 3: Strukturwandel	13
Zentrale Dienste	14

Projekte

LEHRAUFTRÄGE ETH ZÜRICH

Technischer Fortschritt: Determinanten – Auswirkungen – Technologiepolitik	16
Einführung in die Wirtschaftspolitik	16
Aussenwirtschaft	16

MITARBEIT IN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

AIECE (Association d'Instituts Européens de Conjuncture Économique)	17
IWF (Internationaler Währungsfonds)	17
CIRET, the Centre for International Research on Economic Tendency Surveys	17
Journal of Business Cycle Measurement and Analysis (JBCMA)	17
Euroconstruct: Perspektiven für die europäische Bauwirtschaft	18

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 1

PUBLIKATIONEN

Vierteljahresanalyse (VJA): Prognosen für die schweizerische Wirtschaftsentwicklung	18
KOF Konjunkturbarometer	18

UMFRAGEN

BEC-Umfrage (Business Economists' Consensus)	19
Umfrage Banken	19
Umfrage Baugewerbe	19
Umfrage Detailhandel	19

Umfrage Dienstleistungsbranchen	19
Umfrage Gastgewerbe	20
Umfrage Grosshandel	20
Umfrage Industrie	20
Umfrage Industrie, ergänzende Fragen	20
Umfrage Konsumkredit	20
Umfrage Projektierungssektor	21
Umfrage Versicherungen	21
Qualitative Investitionsumfrage	21
Quantitative Investitionsumfrage	21
Gebäudetechnik – Umfrage Suissetec	22
Sonderumfrage Textilverband	22
SIA-Erhebung Stundenaufwand	22
Umfragen allgemein	22
KOF-«Baublatt»-Indikator	22

FORSCHUNGSPROJEKTE

Determinanten der Schweizer Ausrüstungsinvestitionen	23
Lehrbuch Konjunkturtheorie	23
Indikatoren für Zürich	23
Indikatoren für die Regionen/Kantone der Schweiz	23
Weiterentwicklung der qualitativen Befragungen in der Ukraine	23
KOF-Makromodell	24
Beschäftigungsindikator für den Kanton Genf	24

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2

PUBLIKATIONEN

KOF International Forecasts	24
-----------------------------	----

FORSCHUNGSPROJEKTE

Zur Standortwahl von Unternehmen	24
Makroökonomische Effekte von Energiepreisschocks	24
Kunst als Investitionsobjekt	25
Euro und Preise	25
Der monetäre Transmissionsmechanismus	25
Gemeinschaftsdiagnose	26
Determination of Spot Foreign Exchange Rates	26
Grundlagen ökonomischer Methoden	26

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 3

UMFRAGEN

Rollende Kostenstudie der Apotheken (Roka)	27
Unternehmenspanel-Umfrage	27

FORSCHUNGSPROJEKTE

Innovationsnetzwerke	27
----------------------	----

Wissens- und Technologietransfer zwischen Universitäten und Unternehmen	28
Innovationsaktivitäten in der Schweizer Wirtschaft (Innovationserhebung 2008)	28
Bestimmungsfaktoren verschiedener Innovationsstrategien und Unternehmensleistung	29
Lehrstellenangebote in jungen Unternehmen, insbesondere in innovativen Branchen	29
Innovationsaktivitäten	30
Die ökonomische Relevanz der schweizerischen Hochschulen und der ETH-Institutionen	31
Erawatch Baseload Inventory	32
Pro Inno Europe – European Trend Chart on Innovation	32
Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) und Unternehmensorganisation	32
Monitoring des Technologietransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft	33
Technologiepolitik in der Schweiz	33
Monitoring und Analyse der technologischen Schwerpunkte an den Schweizer Hochschulen	34
Vergleich der Effizienz der kantonalen Ausgaben für die Berufsbildung	34
Bedeutung von Innovation und Marktdynamik als Determinanten des Branchenstrukturwandels	34
Wachstum und Produktivität auf gesamtwirtschaftlicher sowie auf Branchenebene	35
Halbjährliche Prognose der schweizerischen Gesundheitsausgabenentwicklung	35
Wachstumsschwäche	35
Demographie und die Folgen des demographischen Wandels	36
Gesundheitsökonomie und -Politik	36
Wettbewerbsanalyse Kartellgesetz	36

BEREICHSÜBERGREIFENDE PROJEKTE

PUBLIKATIONEN

KOF Bulletin	37
KOF Analysen	37

INDEX

Querverweise Autoren	38
----------------------	----

ORGANISATION

KOF Leitungsausschuss



PETER CHEN
VORSITZENDER



PROF. DR. AYMO BRUNETTI
MITGLIED



PROF. DR. HANS GERSBACH
MITGLIED



PROF. DR. THOMAS JORDAN
MITGLIED

AUFGABEN

Die Aufsicht über die KOF obliegt einem von der ETH Zürich und der SGK Schweizerischen Gesellschaft für Konjunkturforschung paritätisch zusammengesetzten Leitungsausschuss. Der Leiter der KOF nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Der KOF-Leitungsausschuss besteht zur Zeit aus dem Vertreter der ETH Zürich, Vizepäsident Forschung (VPF) Prof. Peter Chen; Prof. Dr. Aymo Brunetti, Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, Staatssekretariat für Wirtschaft (seco); Prof. Dr. Hans Gersbach, MTEC ETH Zürich; Prof. Dr. Thomas Jordan, Mitglied des Direktoriums, Schweizerische Nationalbank (SNB).

Das Gremium ernennt auf Vorschlag des Institutsleiters einen wissenschaftlichen Beirat.

KOF-BEIRAT

Der KOF-Beirat ist ein dauerhaft bestehendes Gremium, das den KOF-Institutsleiter und die verantwortlichen Leiter der drei Forschungsbereiche (Konjunktur, Internationale Wirtschaft, Strukturwandel) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt, für eine unabhängige Qualitätskontrolle sorgt und den KOF-Institutsleiter und den KOF-Leitungsausschuss bei der langfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung der KOF berät. Er trägt dazu bei, den Kontakt der KOF zu Wissenschaft und Forschung und zu wirtschaftspolitisch relevanten Institutionen zu stärken.

Der bisherige SGK-Beirat wurde an der Generalversammlung vom 12.2.2007 aufgelöst und soll durch einen stärker wissenschaftlich ausgerichteten Beirat ersetzt werden. Die nach einer Vernehmlassung erstellte Vorlage zur Umsetzung der Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für ein dauerhaft bestehendes Gremium eines wissenschaftlichen Beirats wurden genehmigt. Das Ziel ist es, den sich im Aufbau befindenden KOF-Beirat mit international angesehenen, unabhängigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft und aus wirtschaftspolitisch relevanten Institutionen zu besetzen.

SGK Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung



DR. DANIEL RITZ
PRÄSIDENT



PROF. DR. AYMO BRUNETTI
VORSTAND



FRANÇOIS GANIÈRE
VORSTAND



PROF. DR. THOMAS JORDAN
VORSTAND



DR. BEAT MOSER
VORSTAND



ULRICH W. GILGEN
SGK-REVISOR

AUFGABEN

Die «SGK Schweizerische Gesellschaft für Konjunkturforschung» (Verein im Sinne von Art. 60 ff. des ZGB) hat die Aufgabe, die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich bei der empirischen Forschung volkswirtschaftlicher Entwicklungen der Schweiz zu unterstützen. In diesem Rahmen fördert sie auch die Durchführung von Unternehmensbefragungen und die wirtschaftswissenschaftlichen Dienstleistungen der KOF. Die Unterstützung erfolgt im Rahmen einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit mit der ETH Zürich. Aufgrund des am 22.8.2006 genehmigten Strategiepapiers besteht die Absicht, die SGK mittelfristig in eine Fördergesellschaft umzuwandeln.

VORSTAND

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich aus dem Präsidenten und weiteren Mitgliedern zusammen und bestimmt die Vertreter der Gesellschaft im KOF-Leitungsausschuss. Der Institutsleiter der KOF ist Mitglied des Vorstandes mit beratender Stimme.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte der Gesellschaft und unterstützt die KOF in der Akquisition von Forschungs- und Dienstleistungsaufträgen.

REVISION

Die Buchhaltung der SGK wird durch die Generalversammlung direkt gewählten Revisor geprüft.

KOF Konjunkturforschungsstelle

Leitung und Koordination



PROF. DR. JAN-EGBERT STURM
INSTITUTSLEITER

Empirische Makroökonomie, angewandte Politik-
ökonomie, monetäre Ökonomik, Wirtschaftspolitik



YNGVE ABRAHAMSEN
ZENTRALE DIENSTE

Ökonometrische Modelle, gesamtwirtschaftliche
Analysen, Demographie, Sozialversicherungen



DR. DR. SPYRIDON ARVANITIS
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 3

Innovation, Unternehmensproduktivität, Markt-
dynamik, Wettbewerbsfähigkeit, Strukturwandel



PD DR. MICHAEL GRAFF
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 1

Makroökonomie, Konjunktur, Wachstum
und Entwicklung



DR. HEINZ HOLLENSTEIN
STRATEGIEBERATER UND
KOORDINATOR

Innovation, F&E, Informationstechnologien,
Technologiepolitik, Internationalisierung,
Strukturwandel



PROF. DR. VOLKER NITSCH
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2

Internationale Konjunktur, Internationaler Handel
und Finanzen, Makroökonomik offener Volkswirt-
schaften, Regionalökonomik

AUFGABEN

Die flexible Form der Organisation des Instituts erfordert klar definierte Koordinationsaufgaben. Diese Aufgaben werden durch den Institutsleiter, die drei Forschungsbereichsleiter, den Strategieberater und der Bereichsleiter der zentralen Dienste wahrgenommen.

Forschungsschwerpunkt 1



PD DR. MICHAEL GRAFF
BEREICHSLIMITER

Makroökonomie, Konjunktur, Wachstum und Entwicklung



RICHARD ETTER
STELLVERTRETENDER
BEREICHSLIMITER

Konjunkturumfragen, Analysen von qualitativen Daten, Indikatorenforschung, Lagerinvestitionen



DR. ROLAND AEPPLI
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Arbeitsmarkt, Produktion, Makroökonomie



MARC ALTENBURG
WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Konjunkturumfragen, Bauwirtschaft, Wirtschaftspolitik



SIMONE ELMER
WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN

Echtzeit-Filter, Multivariate Filter



SIBYLLE GÜBELI
WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN

Konjunkturumfragen, Indikatorenforschung, Angewandte Ökonometrie



EVA KÖBERL
WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN

Echtzeit-Analysen, Angewandte Ökonometrie, Makroökonomik und Konjunkturanalyse

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG DER SCHWEIZ (KONJUNKTUR)

Im Forschungsschwerpunkt 1 (FSP1) wird die Schweizer Konjunktur theoretisch und empirisch analysiert. Durch die laufende kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen ökonomischen Theorien und ökonometrischen Verfahren wird sichergestellt, dass die den Problemstellungen adäquaten Methoden angewendet werden. Der FSP1 orientiert sich dabei an der internationalen wissenschaftlichen Diskussion, an der er sich auch selber beteiligt. Kerninstrumente für die Konjunkturforschung sind die regelmässigen KOF-Umfragen, verschiedene ökonometrische Modelle sowie die langjährige Erfahrung und Expertise im Umgang mit den verfügbaren Daten. Der FSP1 erarbeitet, kompetent und politisch unabhängig, fundierte Analysen zu konjunkturellen, gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Aus dieser Aufgabenstellung leiten sich für den Bereich FSP1 folgende Schwerpunkte ab:

- Produktion und Wertschöpfung
- Nachfrageentwicklung
- Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Lohnentwicklung
- Analyseinstrumente der KOF



DR. CHRISTIAN MÜLLER
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Zeitreihenanalyse, Makroökonomische Modellierung, Geldpolitik



ROLF SCHENKER
WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Angewandte Ökonometrie, Ausrüstungsinvestitionen, Indikatorenforschung

Forschungsschwerpunkt 2



PROF. DR. VOLKER NITSCH
BEREICHSLIMITER

Internationale Konjunktur, Internationaler Handel und Finanzen, Makroökonomik offener Volkswirtschaften, Regionalökonomik



DR. JOCHEN HARTWIG
STELLVERTRETENDER
BEREICHSLIMITER

Internationale Konjunktur, Wachstum, Produktivität, VGR



DR. ERDAL ATUKEREN
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Ökonometrische Modelle, gesamtwirtschaftliche Analysen, angewandte Ökonometrie, Finanzmärkte, Ölpreise und Makroökonomie



STEPHAN BETSCHART
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Geldpolitik, Konjunkturzyklen, Preise, Internationale Finanzmärkte, Finanzmärkte und Makroökonomie



DR. CHRISTIAN BUSCH
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Internationale Konjunktur, Internationale Handelsbeziehungen, Institutionen und Entwicklung



ANDREA LASSMANN
WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN

Internationale Konjunktur, Internationaler Handel, Unternehmen und Marktstruktur

DIE SCHWEIZ IN EINER GLOBALISIERTEN WELTWIRTSCHAFT (INTERNATIONALE WIRTSCHAFT)

Der Forschungsschwerpunkt 2 (FSP2) analysiert die internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit denen sich die Schweiz als eine kleine offene Volkswirtschaft konfrontiert sieht. Der Tätigkeitsbereich lässt sich in zwei Schwerpunkte unterteilen: die internationale Konjunkturanalyse und -prognose einerseits, und die Untersuchung des Strukturwandels in der Welt und die damit verbundenen mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Schweiz andererseits. Im Gegensatz zu den Forschungsbereichen 1 und 3, die diese Themenfelder (Konjunktur und Struktur) primär für die Schweiz untersuchen, liegt der Fokus im FSP2 auf der Untersuchung des internationalen Umfelds, das immer stärker durch die Prozesse der fortschreitenden Globalisierung geprägt wird und so wesentlich den Handlungsspielraum nationaler Geld- und Fiskalpolitik mitbestimmt. Die Forschungsschwerpunkte gliedern sich wie folgt:

1. INTERNATIONALE KONJUNKTURANALYSE UND -PROGNOSE

- a) Reale Entwicklung EU, USA, Japan, Asien, Osteuropa und Lateinamerika
- b) Zins-, Wechselkurs- und Inflationsprognosen international und für die Schweiz
- c) Vertiefte Analyse aktueller konjunkturrelevanter Fragestellungen im internationalen Umfeld

2. INTERNATIONALER STRUKTURWANDEL

- a) Internationale Handelsbeziehungen
- b) Monetäre Rahmenbedingungen und internationaler Kapitalverkehr

Forschungsschwerpunkt 3



DR. DR. SPYRIDON ARVANITIS
BEREICHSLIMITER

Innovation, Unternehmensproduktivität, Marktdynamik, Wettbewerbsfähigkeit, Strukturwandel



ANDRES FRICK
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Staatsfinanzen, Sozialversicherungen, Arbeitsmarkt, Humankapital, Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Wirtschaftspolitik



MARIUS LEY
WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Unternehmenspanel, Innovation



TOBIAS STUCKI
WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Innovation, Bildungsökonomie, Unternehmensproduktivität



DR. ANIELA WIRZ
HÖHERE WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN

CC & CD, Bildungsökonomie, Mikroökometrie



DR. MARTIN WÖRTER
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Innovationsforschung, Technologie-Diffusion (IKT) Wissens- und Technologietransfer, Marktdynamik

LANGFRISTIGE PERSPEKTIVEN DES WACHSTUMS IN DER SCHWEIZ (STRUKTURWANDEL)

Der Forschungsschwerpunkt 3 (FSP3) hat als Ziel die empirische Erforschung von strukturellen Tatbeständen der Schweizer Wirtschaft. Der Schwerpunkt liegt bei der Betrachtung auf Unternehmens- und Branchenstufe, die vertiefte Einblicke bezüglich Wachstum und Strukturwandel erlaubt. Darauf aufbauend können allfällige Implikationen für die Wirtschaftspolitik herausgearbeitet werden.

Ein hervorzuhebendes Merkmal des Bereichs ist, dass die empirische Basis vieler Studien aus selbst erhobenen Unternehmensdaten besteht. Dies setzt die Existenz eines gut geführten Unternehmenspanels als Erhebungsinstrument voraus. Firmendaten können auch auf Branche- bzw. Sektorstufe aggregiert werden, was die Nutzungsmöglichkeiten stark erweitert. Diesen erweiterten Möglichkeiten von Untersuchungen zum Strukturwandel auf verschiedenen Aggregationsstufen wird ein hohes Gewicht beigemessen.

Die Aktivitäten im Bereich FSP3 lassen sich in die folgenden thematischen Einheiten unterteilen:

- Entstehung und Verbreitung von Innovation und wirtschaftliche Leistung
- Humankapitalbildung und wirtschaftliche Leistung
- Strukturwandel und wirtschaftliche Leistung auf Branchenstufe
- Wachstum und Produktivität auf gesamtwirtschaftlicher Ebene

Zentrale Dienste



YNGVE ABRAHAMSEN
BEREICHSLIMITER

Ökonometrische Modelle, gesamtwirtschaftliche Analysen, Demographie, Sozialversicherungen



KATHARINA BLOCH
ADMINISTRATION

Personal, Finanzen, CIRET



DR. DANIEL BLOESCH
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

CIRET, Internetauftritt, Projekt- und Publikationsverwaltung, Corporate Design



CHRISTOPH FELLMANN
INFORMATIONSSYSTEME

Planung, Implementierung und Unterhalt der Umfrage-Datenbanken



GÜNTHER GREULICH
UMFRAGE-/BERICHTSSEKRETARIAT

Redaktion und Ablaufplanung der KOF-Publikationen



JOHANNA HURST
UMFRAGE-/BERICHTSSEKRETARIAT

Administrativer Ablauf des Mahnwesens



URSULA KONRAD
UMFRAGE-/BERICHTSSEKRETARIAT

Korrektorat, Layout

ZENTRALE DIENSTE

Neben den drei Forschungsbereichen nimmt der Bereich «Zentrale Dienste» eine wichtige Stellung ein. Die vielfältigen administrativen, grafischen, technischen (EDV) und repräsentativen (u.a. Presse) Tätigkeiten laufen hier zusammen.

Die Administration ist für das Personalwesen und für die Buchhaltung zuständig, die Beziehungen zu den Mitglieder der SGK wird durch eine für die Corporate Relations zuständige Mitarbeiterin wahrgenommen. Die regelmässigen Publikationen werden in der KOF aufbereitet, während die physische Erstellung der Druckerzeugnisse ausser Haus erfolgt.

Der Unterhalt der Umfrage- und Zeitreihendatenbanken sowie die dafür notwendige IT-Infrastruktur werden von ausgewiesenen Spezialisten garantiert. Die ständige Wartung und Anpassung des Internet-Auftritts wird von einem Mitarbeiter der zentralen Dienste organisiert und geleitet.



ILSE OEHLER
CORPORATE RELATIONS

SGK-Administration



MARIANNE PETER
UMFRAGE-/BERICHTSSEKRETARIAT

Administrativer Ablauf der Umfragen, Layout



WILLY ROTH
HÖHERER WISSENSCHAFTLICHER
MITARBEITER

Zeitreihendatenbanken, Datenservice, Medien, Konjunktur



ANNEMARIE ULRICH
UMFRAGE-/BERICHTSSEKRETARIAT

Layout, Administrativer Ablauf der Umfragen

PROJEKTÜBERSICHT

Projekte

LEHRAUFTRÄGE ETH ZÜRICH

TECHNISCHER FORTSCHRITT: DETERMINANTEN – AUSWIRKUNGEN – TECHNOLOGIEPOLITIK

BESCHREIBUNG

Mit dieser Vorlesung soll den Studierenden ein Überblick über die wichtigsten ökonomischen Aspekte und Probleme des technischen Fortschritts sowie über die wirtschafts- und technologiepolitischen Implikationen gegeben werden. Der Vermittlung empirischer Erkenntnisse, bei der wir in erheblichem Mass auf eigene Forschungsergebnisse zurückgreifen können, kommt in diesem Rahmen besondere Bedeutung zu. Die Vorlesung (zwei Wochenstunden) wird jeweils im Wintersemester gehalten.

AUFTRAGGEBER: ETH Zürich

PROJEKTLEITER: Heinz Hollenstein

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein

PROJEKTDAUER: Oktober 2001 – nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.ab.01-155

VORLESUNG «AUSSENWIRTSCHAFT»

Dieser Kurs beinhaltet die selbständige Analyse einer makroökonomischen Fragestellung mittels einer empirischen Zeitreihenanalyse. Alternativ kann einer methodischen Fragestellung nachgegangen werden. Die Prüfungsleistung erfolgt wahlweise durch eine Präsentation der Analyse in zwei Vorträgen oder einer mündlichen Prüfung am Computer. Die Präsentation und die Prüfung können auf deutsch oder auf englisch erfolgen. Die Vorlesung wird jeweils im Wintersemester gehalten.

Während des gesamten Semesters findet ein Vorhersagewettbewerb statt. Die Teilnahme daran ist Voraussetzung für den Erwerb eines Testates oder einer Note.

AUFTRAGGEBER: ETH Zürich

PROJEKTLEITER: Christian Müller

BEARBEITER: Christian Müller

PROJEKTDAUER: September 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.ab.158

EINFÜHRUNG IN DIE WIRTSCHAFTSPOLITIK

BESCHREIBUNG

Die Vorlesung bietet einen ersten Zugang zur Theorie der Wirtschaftspolitik, wobei zwischen einem mikroökonomischen Zugang (Ordnungspolitik, Allokationspolitik, Wettbewerbspolitik) und einem makroökonomischen Zugang (Fiskalpolitik, Geldpolitik, Wachstumspolitik) unterschieden wird. Anwendungsbeispiele mit Bezug zur Schweiz stellen eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis der Wirtschaftspolitik her. Die Vorlesung (zwei Wochenstunden) wird jeweils im Sommersemester gehalten.

AUFTRAGGEBER: ETH Zürich

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: April 2006 – nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.ab.01-157

MITARBEIT IN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN**AIECE****BESCHREIBUNG**

Mitarbeit beim Erstellen des «General Report», einem Bericht über die internationale Konjunkturlage im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Vereinigung der europäischen Konjunkturinstitute (Association of European Conjunctionure Institutes, AIECE).

AUFTRAGGEBER: AIECE

PROJEKTLEITER: Christian Busch

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Marc Altenburg, Stephan Betschart, Christian Busch, Andres Frick, Jochen Hartwig, Volker Nitsch

PROJEKTDAUER: nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.to.02-266

IWF**BESCHREIBUNG**

Im Rahmen der Artikel-IV-Konsultation besucht eine Kommission des IWF jährlich die Schweiz. Die Konsultationen werden regelmässig mit einem Meinungsaustausch mit KOF-Mitarbeitern gestartet. Die KOF präsentiert jeweils Auszüge aus ihrer aktuellen Prognose und gibt eine aktuelle Einschätzung der konjunkturellen Lage aufgrund der vorhandenen Indikatoren. Es werden aber ebenso ökonomische Fragestellungen wirtschaftspolitischer und struktureller Art besprochen.

AUFTRAGGEBER: KOF ETH Zürich

PROJEKTLEITER: Yngve Abrahamsen

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Roland Aeppli, Stephan Betschart, Richard Etter, Andres Frick, Jochen Hartwig, Jan-Egbert Sturm

PROJEKTDAUER: Januar 2005–nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.to.02

CIRET, THE CENTRE FOR INTERNATIONAL RESEARCH ON ECONOMIC TENDENCY SURVEYS**BESCHREIBUNG**

1. Die KOF versteht sich im Rahmen ihrer Funktion als Geschäftsstelle der CIRET als Vermittlerin des wissenschaftlichen Austauschs zwischen Forschern, die sich mit der Erhebung, Auswertung und Nutzung von Umfragedaten befassen. In diesem Sinne arbeitet sie laufend an der Konzeption und Aktualisierung eines für alle Mitglieder zugänglichen Datennetzes im Internet (www.ciret.org). Hervorzuheben sind dabei die Rubrik «News» mit online verfügbaren Resultaten aus Umfragen der Mitgliedsinstitute und die Rubrik «IDC», Information and Documentation Centre (alle).
2. Weitere Aufgaben sind die Repräsentation der Organisation, die Neuakquisition von Mitgliedern und der Aufbau einer weltweiten CIRET-Datenbank aus Umfragedaten (alle).

AUFTRAGGEBER: CIRET

PROJEKTLEITER: Daniel Bloesch

BEARBEITER: Katharina Bloch, Daniel Bloesch

PROJEKTDAUER: Januar 2005–nicht definiert

PROJEKT-ID: zd.to.01-171

JOURNAL OF BUSINESS CYCLE MEASUREMENT AND ANALYSIS (JBCMA)**BESCHREIBUNG**

Das gemeinsam von CIRET und der OECD herausgegebene Journal of Business Cycle Measurement and Analysis (JBCMA) erscheint mit drei Ausgaben pro Jahr. In enger Zusammenarbeit mit dem Editor-in-Chief, Prof. Günter Poser (Technische Universität Darmstadt), betreut das CIRET-Office und Information and Documentation Centre an der KOF den Referee-Prozess der eingereichten Beiträge und erstellt die druckfertigen Manuskripte der einzelnen Ausgaben.

Websites:

<http://www.oecd.org/std/jbcma>

<http://www.ciret.org/jbcma>

AUFTRAGGEBER: CIRET

PROJEKTLEITER: Daniel Bloesch

BEARBEITER: Daniel Bloesch

PROJEKTDAUER: Januar 2004–nicht definiert

PROJEKT-ID: zd.pb.01-54

EUROCONSTRUCT: PERSPEKTIVEN FÜR DIE EUROPÄISCHE BAUWIRTSCHAFT

BESCHREIBUNG

Als Mitglied des Euroconstruct-Netzwerks erstellt die KOF zweimal pro Jahr eine Analyse mit detaillierten Prognosen für die schweizerische Bauwirtschaft. Zusammen mit den Angaben von Partnerinstituten aus 18 weiteren europäischen Ländern werden daraus anlässlich der halbjährlichen Euroconstruct-Konferenz zwei Berichte erstellt.

PROJEKTLEITER: Yngve Abrahamsen

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Marc Altenburg

PROJEKTDAUER: Juli 2001 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.to.01-218

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 1

PUBLIKATIONEN

VIERTELJAHRESANALYSE (VJA): PROGNOSEN FÜR DIE SCHWEIZERISCHE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

BESCHREIBUNG

Halbjährlich präsentiert die KOF eine umfassende Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz. Es wird eine detaillierte Analyse der weltwirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet und im Frühjahr und Herbst präsentiert, worauf eine umfangreiche Wirtschaftsprognose basiert. Diese modellbasierte Prognose zeichnet sich durch einen hohen Desaggregationsgrad aus und liefert genaue Informationen über den aktuellen und zu erwartenden Verlauf wichtiger volkswirtschaftlicher Kenngrössen. Die Veröffentlichung erfolgt in der Regel in März und September in der Publikation «KOF Analysen». In den beiden übrigen Nummern dieser Publikation, der Winter- und der Sommerausgabe, werden die Resultate aus einer kleinen Prognoseanpassung erscheinen.

PROJEKTLEITER: Yngve Abrahamsen

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Roland Aepli, Marc Altenburg, Erdal Atukeren, Stephan Betschart, Christian Busch, Richard Etter, Andres Frick, Michael Graff, Günther Greulich, Jochen Hartwig, Andrea Lassmann, Christian Müller, Volker Nitsch, Willy Roth, Rolf Schenker, Jan-Egbert Sturm

PROJEKTDAUER: Juli 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.pb.02-251

KOF KONJUNKTURBAROMETER

BESCHREIBUNG

Das KOF Konjunkturbarometer wurde grundsätzlich revidiert (Januar 2004 und April 2006). Daraus entstand das KOF-Konjunkturbarometer im multisektoralen Design, welches seit seiner Einführung (28. April 2006) monatlich publiziert wird. Mit einem Vorlauf von zwei Quartalen weist es auf die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung im Vorjahresvergleich hin (Wachstumsbeschleunigung bzw. -verlangsamung des BIP). Dank Direktfilteransatz (DFA) ist die Zeitreihe randstabil.

Um die Qualität des Barometers sicherzustellen, werden dessen Vorlaufeigenschaften, die einflussenden Einzelindikatoren und die Parameterwahl für den DFA regelmässig überprüft. Wenn nötig wird eine leichte Revision vorgenommen.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli
 BEARBEITER: Simone Elmer, Richard Etter, Michael Graff, Sibylle Gübeli
 PROJEKTDAUER: April 2006 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.pb.01-81

stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

PROJEKTLEITER: Richard Etter
 BEARBEITER: Richard Etter
 PROJEKTDAUER: Januar 1994 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.uf.02-201

UMFRAGEN

BEC-UMFRAGE (BUSINESS ECONOMISTS' CONSENSUS)

BESCHREIBUNG

Die KOF hat seit dem September 2007 den traditionsreichen Business Economists' Consensus (BEC) übernommen. Hierbei werden aktive Ökonomen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung nach ihren Prognosen zur Entwicklung wichtiger Kenngrössen der Schweizer Volkswirtschaft für das laufende und das kommende Jahr befragt. Die vierteljährlichen Ergebnisse werden dann als Konsensprognose veröffentlicht.

PROJEKTLEITER: Marc Altenburg
 BEARBEITER: Marc Altenburg, Rolf Schenker
 PROJEKTDAUER: September 2007 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.uf.19-262

UMFRAGE DETAILHANDEL

BESCHREIBUNG

Monatliche Umfrage in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS). Es handelt sich um die schweizweite und kantonale quantitative Auswertung der Umsatzzahlen im Detailhandel sowie die schweizweite und kantonale Auswertung der qualitativen Angaben. Der Fragebogen kann in Papierform oder online ausgefüllt werden. Die Stichprobe wird alle zwei Jahre erneuert und überprüft.

Im Jahr 2007 erfolgt eine neue Stichprobenziehung und die Überarbeitung der kantonalen Hochrechnung. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten regelmässig einen Bericht zu den Resultaten im Detailhandel.

AUFTRAGGEBER: Bundesamt für Statistik (BFS)
 PROJEKTLEITER: Eva Köberl
 BEARBEITER: Eva Köberl
 PROJEKTDAUER: Mai 2005 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.uf.03-211

UMFRAGE BANKEN

BESCHREIBUNG

Die Umfrage wird vierteljährlich in Papierform und online durchgeführt. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten für alle Banken, Kantonalbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Auslandsbanken und übrige Banken. Es stehen keine kantonalen oder regionalen Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli
 BEARBEITER: Sibylle Gübeli
 PROJEKTDAUER: Januar 2000 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.uf.01-237

UMFRAGE DIENSTLEISTUNGSBRANCHEN

BESCHREIBUNG

Die Umfrage wird vierteljährlich in Papierform und online durchgeführt. Es werden Unternehmen nach ihren Einschätzungen (qualitative Fragen) gefragt. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten für die Bereiche

Verkehr/Information/Kommunikation, wirtschaftliche Dienstleistungen und persönliche Dienstleistungen. Neben den schweizerischen stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

UMFRAGE BAUGEWERBE

BESCHREIBUNG

Vierteljährliche Umfrage per Fragebogen und online. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten im Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Neben den schweizerischen

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli
 BEARBEITER: Richard Etter, Sibylle Gübeli
 PROJEKTDAUER: Oktober 2006 – nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp1.uf.04-82

UMFRAGE GASTGEWERBE

BESCHREIBUNG

Vierteljährliche Umfrage per Fragebogen und online zusammen mit Gastrosuisse. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten für Gastgewerbe, für Beherbergung und Gaststätten. Neben den schweizerischen stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

Für 2008 ist eine grundsätzliche Revision des Frageprogramms und der Branchengliederung vorgesehen. Das Frageprogramm wird mit den KOF- und den EU-Umfragen harmonisiert. Die Branchengliederung wird an NOGA 2008 angepasst.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Oktober 1988 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.05-202

UMFRAGE GROSSHANDEL

BESCHREIBUNG

Vierteljährliche Umfrage zusammen mit VSIG Handel Schweiz in Papierform. Im Jahr 2007 wurde das gesamte Frageprogramm überarbeitet und die Auswertung nach NOGA 2008 programmiert. Die Aggregation zu Grosshandel insgesamt erfolgt nach Grössenklassen geschichtet aufgrund der Betriebszählung. Die erste Auswertung erfolgte im Juli 2007.

Die Befragung ist nun nicht nur per Papierfragebogen, sondern auch online eingerichtet. Es ist zudem eine Regionalisierung der Umfrage vorgesehen. Um dies zu ermöglichen musste die Stichprobe erweitert werden. Die KOF wird die teilnehmenden Firmen regelmässig mit einem Bericht bedienen.

AUFTRAGGEBER: VSIG Handel Schweiz

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Juli 2006 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.06-203

UMFRAGE INDUSTRIE

BESCHREIBUNG

Monatliche Umfrage per Fragebogen und online. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht, der vierteljährlich auch die Zusatzfragen enthält. Dabei wird auch nach Branchen und nach der Exportausrichtung unterschieden. Neben den schweizerischen stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft. Für 2008 ist eine Aktualisierung der Beschäftigungszahlen und des Exportanteils geplant. Dabei wird gleichzeitig auf die neue Branchengliederung NOGA 2008 umgestellt.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: August 1955 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.07-204

UMFRAGE INDUSTRIE, ERGÄNZENDE FRAGEN

BESCHREIBUNG

Vierteljährliche Umfrage per Fragebogen und online. Die Resultate erscheinen im monatlichen Industriebericht. Neben den schweizerischen stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Februar 1967 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.08-205

UMFRAGE KONSUMKREDIT

BESCHREIBUNG

Die Umfrage wird vierteljährlich in Papierform und online durchgeführt. Die teilnehmenden Firmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht. Es stehen keine kantonalen oder regionalen Ergebnisse zur Verfügung.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli

BEARBEITER: Sibylle Gübeli

PROJEKTDAUER: Oktober 1977 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.09-180

UMFRAGE PROJEKTIERUNGSSEKTOR

BESCHREIBUNG

Vierteljährliche Umfrage per Fragebogen und online zusammen mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA). Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten der Architektur- und der Ingenieurbüros. Neben den schweizerischen stehen auch kantonale und regionale Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

AUFTRAGGEBER: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Januar 1996 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.10-206

Unternehmung wird die SBB aufgrund ihrer Bedeutung für die Branche Verkehr befragt. An der qualitativen Investitionsumfrage der KOF ETH Zürich beteiligen sich jährlich rund 3 000 Firmen, die rund 800 000 Arbeitnehmer beschäftigen. Die Stichprobe entspricht dabei derjenigen der Innovationsumfrage.

Die Resultate der qualitativen Investitionsumfrage werden jeweils im Rahmen eines Vortrags an der ERFA präsentiert und von Gastvorträgen umrahmt. Neben der Publikation in einem ausführlichen Umfragebericht werden die Umfrageresultate in Form einer Dokumentation zur Verfügung gestellt.

PROJEKTLEITER: Rolf Schenker

BEARBEITER: Rolf Schenker

PROJEKTDAUER: Januar 1996 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.12-228

UMFRAGE VERSICHERUNGEN

BESCHREIBUNG

Die Umfrage wird vierteljährlich in Papierform und online durchgeführt. Die Unternehmen erhalten regelmässig einen kommentierten Bericht zu den Resultaten für alle Versicherungen, Lebensversicherungen und Nichtleben-Versicherungen. Es stehen keine kantonalen oder regionalen Ergebnisse zur Verfügung. Die Stichprobe wird regelmässig überprüft.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli

BEARBEITER: Sibylle Gübeli

PROJEKTDAUER: April 2001 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.11-238

QUANTITATIVE INVESTITIONSUMFRAGE

BESCHREIBUNG

In der Schweiz existiert keine Vollerhebung der Investitionsdaten auf Branchenebene. Diese Werte werden jedoch von der KOF im Rahmen der quantitativen Investitionsumfrage anhand einer Hochrechnung geschätzt. Dabei werden die Investitionsvolumina für jedes Jahr dreimal erfragt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Resultate bis zur definitiven Festlegung noch sehr volatil sind.

Die auf der Basis dieser Umfrage durchgeführten branchenspezifischen Hochrechnungen werden dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) für die Strukturberichterstattung und dem Bundesamt für Statistik (BFS) zur strukturellen Unterteilung der Investitionen zur Verfügung gestellt. An der Umfrage beteiligen sich rund 5000 Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen.

-

PROJEKTLEITER: Rolf Schenker

BEARBEITER: Rolf Schenker

PROJEKTDAUER: Januar 1996 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.13-227

QUALITATIVE INVESTITIONSUMFRAGE

BESCHREIBUNG

Die qualitative Investitionsumfrage wird zur frühzeitigen Erfassung der Investitionsentwicklung im kommenden Jahr jeweils im Herbst durchgeführt und enthält neben Fragen zu den Investitionsplänen und -zielen auch die Bereiche Investitionshemmnisse sowie Motive und Zielsetzungen für Direktinvestitionen im Ausland. Die vorliegenden Ergebnisse sind Planangaben und reflektieren somit ein Stimmungsbild der befragten Unternehmen.

Die Teilnehmer der Umfrage stammen aus einer in Bezug auf die Beschäftigten repräsentativen Stichprobe der privaten Unternehmen aus der Industrie, dem Baugewerbe und dem Dienstleistungssektor. Als einzige nicht private

GEBÄUDETECHNIK – UMFRAGE SUISSETEC**BESCHREIBUNG**

Vierteljährliche Spezialauswertung aus den Umfragen in den Bereichen Industrie und Baugewerbe im Auftrag von suissetec.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Januar 2004 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.17-209

UMFRAGEN ALLGEMEIN**BESCHREIBUNG**

Überprüfung der Stichproben, Berechnung der zu verwendenden Gewichte, Pflege der Kontakte mit den Kantonen, Betreuung des Mahnwesens usw.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Januar 1976 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.18-210

SONDERUMFRAGE TEXTILVERBAND**BESCHREIBUNG**

Vierteljährliche quantitative Online-Umfrage über die Produktion der Textilunternehmen im Auftrag des Textilverbands Schweiz (TVS). Sie wird im Januar durch eine Jahresbefragung ergänzt.

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Januar 2002 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.15-207

KOF-«BAUBLATT»-INDIKATOR**BESCHREIBUNG**

Die von den Gemeinden veröffentlichten Angaben zu den eingereichten Baugesuchen und erteilten Bewilligungen werden wöchentlich vom «baublatt» erhoben. Da die meisten Bauvorhaben in der Schweiz von einer staatlichen Bewilligung abhängen, ist es naheliegend, diesen Datensatz für die Vorhersage der zu erwartenden Bauinvestitionen zu nutzen. Die Konjunkturforschungsstelle hat daher die vom «baublatt» erhobenen Informationen über die Baugesuche und -bewilligungen ausgewertet und im Hinblick auf ihre Prognoseeigenschaften für die Bauinvestitionen untersucht.

ZWISCHENERGEBNISSE

Auf Basis der Baubewilligungen hat die KOF zwei Indikatoren entwickelt, welche eine Voraussage über die zu erwartenden nominellen Investitionen im Wohnbau sowie für die Bauinvestitionen insgesamt in den nachfolgenden acht Monaten erlauben. Diese beiden KOF-«baublatt»-Indikatoren werden viermal jährlich auf Quartalsbasis publiziert und zeigen die zu erwartenden Investitionsausgaben in Millionen Franken sowie die entsprechenden Vorjahresveränderungsraten an.

AUFTRAGGEBER: Baublatt (Springer Verlag)

PROJEKTLEITER: Marc Altenburg

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Marc Altenburg

PROJEKTDAUER: August 2005 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.14-170

SIA-ERHEBUNG STUNDENAUFWAND**BESCHREIBUNG**

Zweijährliche Online-Umfrage im Auftrag des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) bei den Mitgliedern zum Stundenaufwand von Projekten. Die letzte Befragung fand 2006 statt.

AUFTRAGGEBER: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Januar 2004 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.uf.16-208

FORSCHUNGSPROJEKTE

DETERMINANTEN DER SCHWEIZER AUSRÜSTUNGSINVESTITIONEN

BESCHREIBUNG

Die Ausrüstungsinvestitionen sind unter dem Gesichtspunkt der konjunkturellen Entwicklung eine zentrale Nachfragekomponente. Die genaue Analyse der Ausrüstungsinvestitionen ist daher für die Einschätzung der konjunkturellen Lage und die Prognose des künftigen Konjunkturverlaufs eine unabdingbare Voraussetzung. Im Rahmen dieses Projektes sollen deshalb einerseits das bestehende

Wissen über die Bestimmungsfaktoren von Ausrüstungsinvestitionen vertieft und andererseits neue Ansätze empirisch getestet werden. Zudem wird die Analyse des verfügbaren Indikatorensets hinsichtlich Gleichlauf- sowie Vorlaufeigenschaften mit den Ausrüstungsinvestitionen und ihren Subkomponenten weiter vorangetrieben.

PROJEKTLEITER: Rolf Schenker

BEARBEITER: Rolf Schenker

PROJEKTDAUER: April 2006 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.fp.06-79

LEHRBUCH KONJUNKTURTHEORIE

BESCHREIBUNG

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung eines Buches unter dem Arbeitstitel «Konjunktur- und Wachstumszyklen: Theorie, Empirie und die Rolle der Wirtschaftspolitik» gemeinsam mit dem ehemaligen Leiter der KOF, Prof. Bernd Schips.

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: Juli 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.fp.12-246

INDIKATOREN FÜR ZÜRICH

BESCHREIBUNG

Im Auftrag der Statistik Stadt Zürich werden konjunkturelle Indikatoren für die Stadt Zürich und die Wirtschaftsregion Zürich ermittelt. Die Ergebnisse liegen für die Umfragen im Baugewerbe, im Detailhandel, im Grosshandel, im Gastgewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbranchen vor.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli

BEARBEITER: Richard Etter, Sibylle Gübeli

PROJEKTDAUER: Oktober 2006 – Februar 2008

PROJEKT-ID: fp1.fp.15-258

INDIKATOREN FÜR DIE REGIONEN/KANTONE DER SCHWEIZ

BESCHREIBUNG

Es werden mit- und vorlaufende Sammelindikatoren für die Beschäftigungsentwicklung in der Schweiz und in diversen Regionen gesucht. Die Sammelindikatoren basieren auf ausgewählten, schnell verfügbaren Umfrageergebnissen der KOF. Direkt mit der Beschäftigungssituation eines Unternehmens (gegenwärtig und zukünftig) in Verbindung stehende Ergebnisse sind von besonderem Interesse. Die Auswahl an Einzelindikatoren auf Schweizer Ebene dient als Grundlage für die Auswahl auf regionaler Ebene.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli

BEARBEITER: Roland Aeppli, Michael Graff, Sibylle Gübeli

PROJEKTDAUER: Dezember 2004 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.fp.10-84

WEITERENTWICKLUNG DER QUALITATIVEN BEFRAGUNGEN IN DER UKRAINE

BESCHREIBUNG

Die neu gebildete Regierung der Ukraine ist wesentlich offener für marktwirtschaftlich orientierte Instrumente der Konjunkturbeobachtung. Es ist daher vorgesehen, die bisherigen Umfrage-Aktivitäten zu erweitern und zu verbessern. Dabei wird das Institute for Economic Research and Policy Consulting (IER) bei der Weiterentwicklung der Industrieumfrage und beim Start einer Umfrage im Baugewerbe von der KOF beraten.

AUFTRAGGEBER: Schweizerischer Nationalfonds, SCOPES

PROJEKTLEITER: Richard Etter

BEARBEITER: Richard Etter

PROJEKTDAUER: Oktober 2005 – August 2008

PROJEKT-ID: fp1.fp.09-89

KOF-MAKROMODELL

BESCHREIBUNG

- Regelmässige Wartung des Modells inkl. Umspezifikationen
- Evaluation einer allfälligen Umstellung und Neuschätzung des Modells auf alternative Softwareplattformen

ZWISCHENERGEBNISSE

Das Makromodell wird im Frühjahr und im Herbst für die makroökonomischen Prognosen der KOF eingesetzt. Bei den Prognoseanpassungen im Winter und Sommer wird die Modellversion der vorhergehenden Prognose unverändert übernommen.

PROJEKTLEITER: Yngve Abrahamsen

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Erdal Atukeren, Jochen Hartwig, Christian Müller

PROJEKTDAUER: Januar 2004 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp1.oh.01-69

BESCHÄFTIGUNGSINDIKATOR FÜR DEN KANTON GENÈVE

BESCHREIBUNG

Im Auftrag des Statistischen Amtes des Kantons Genève wird eine Studie zu umfragebasierten Sammelindikatoren für den Kanton Genève erstellt. Anschliessend erfolgt vierteljährlich eine Datenlieferung des Beschäftigungsindikators für den Kanton Genève.

PROJEKTLEITER: Sibylle Gübeli

BEARBEITER: Sibylle Gübeli

PROJEKTDAUER: Januar 2008 – Juli 2008

PROJEKT-ID: fp1.fp.10-259

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2

PUBLIKATIONEN

KOF INTERNATIONAL FORECASTS

BESCHREIBUNG

Um der grossen Bedeutung der internationalen Märkte für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft Rechnung zu tragen, publiziert die KOF vierteljährlich Prognosetabellen zu realwirtschaftlichen und monetären Grössen. Die Jahres- und Quartalswerte werden für die USA, Japan sowie die vier grossen EU-Länder und die Schweiz publiziert.

PROJEKTLEITER: Stephan Betschart

BEARBEITER: Stephan Betschart, Jochen Hartwig, Volker Nitsch

PROJEKTDAUER: September 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp2.pb.01-248

FORSCHUNGSPROJEKTE

ZUR STANDORTWAHL VON UNTERNEHMEN

BESCHREIBUNG

In diesem Projekt sollen mit Hilfe von Adressdaten von Unternehmen die Bestimmungsfaktoren für die Standortwahl von Unternehmenssitzen («headquarters») analysiert werden.

PROJEKTLEITER: Volker Nitsch

BEARBEITER: Volker Nitsch

PROJEKTDAUER: November 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: fp2.fp.19-254

MAKROÖKONOMISCHE EFFEKTE VON ENERGIEPREISSCHOCKS

BESCHREIBUNG

The aim of this project is to investigate the degree of vulnerability of the Swiss economy to oil price shocks. In doing so, we follow two complementary approaches. First, we examine the response of various macro economic variables to shock changes in crude oil prices. This part involves the use of time-series analysis methods as well as the alternative scenario simulations of the KOF-Macro Model. Next, we examine the transmission of the changes in the crude oil prices into the prices of refined oil products, such as gasoline, jet fuel, etc. The literature on the topic indicates that the prices of the refined oil products are rather

sticky, thus the oil price shocks may have more permanent effects on the economy. This part of the analysis is to be carried out in 2007. Third, oil price shocks affect the decision on the purchase of machinery and equipment. Our earlier results for Switzerland indicated that oil price shocks adversely affect investments in machinery and equipment, hence a constraint on capital accumulation. In 2007, we plan to investigate the relationship between oil price shocks and investment in machinery and equipment in an international framework (OECD).

PROJEKTLEITER: Erdal Atukeren
 BEARBEITER: Erdal Atukeren
 PROJEKTDAUER: März 2003–Dezember 2008
 PROJEKT-ID: fp2.fp.02-222

KUNST ALS INVESTITIONSOBJEKT

BESCHREIBUNG

In this project, we investigate the risk and returns to investing in art markets in a developing country environment, namely Turkey. We have taken the first steps in 2006 which led to a journal article and several conference presentations. Apart from the academic interest in the topic there might also be an interest in this work as an external project.

PROJEKTLEITER: Erdal Atukeren
 BEARBEITER: Erdal Atukeren
 BERATER: Mitverfasserin: Prof. Dr. Aylin Seçkin, Istanbul Bilgi University

PROJEKTDAUER: Februar 2006–Dezember 2008
 PROJEKT-ID: fp2.fp.05-225

EURO UND PREISE

BESCHREIBUNG

In diesem Projekt werden verschiedene Auswirkungen der Euro-Einführung auf die Preisentwicklung im Euro-Raum analysiert.

PROJEKTLEITER: Volker Nitsch
 BEARBEITER: Michael Graff, Michael Lamla, Sarah Lein, Volker Nitsch
 BERATER: Prof. Dr. Ulrich Fritsche, Universität Hamburg
 PROJEKTDAUER: September 2007–April 2008
 PROJEKT-ID: fp2.fp.20-256

DER MONETÄRE TRANSMISSIONSMECHANISMUS – AUSWIRKUNGEN VON VERMÖGENSPREISEN AUF DIE REALWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

BESCHREIBUNG

Die Diskussion bezüglich der Bedeutung von Vermögenspreisen für die realwirtschaftliche Entwicklung hat sich in den letzten Jahren weiter intensiviert. Angesichts der Globalisierung und der wachsenden Bedeutung der Finanzmärkte ist zu vermuten, dass der monetäre Transmissionsprozess in den vergangenen Jahren tiefgreifende Veränderungen erfahren hat, was die Geldpolitik vor neue Herausforderungen stellt. Es geht dabei um die Frage, ob, wann und in welchem Ausmass die monetären Behörden Vermögenspreisentwicklungen – im Speziellen die Entstehung respektive das Platzen von Preisblasen – in ihrer geldpolitischen Entscheidungsfindung berücksichtigen sollen bzw. können. Um darauf eine angemessene Antwort zu erhalten, ist es unumgänglich, ein besseres Verständnis der Verbindung zwischen der Preisentwicklung von Aktien bzw. Immobilien einerseits und den Konsum- bzw. Investitionsentscheidungen der Haushalte und Unternehmen andererseits zu erlangen.

Die vorliegende Arbeit soll zu dieser Thematik einen Beitrag liefern. In einem ersten, eher theoretischen Teil werden verschiedene Ansätze zur Funktionsweise von Vermögenspreisen im monetären Transmissionsprozess diskutiert. Die empirische Relevanz dieser Ansätze soll anhand bestehender internationaler Studien überprüft und verglichen werden. In einem zweiten Teil erfolgt eine Fokussierung auf die Schweiz. Zunächst soll die Beziehung zwischen der Vermögenspreis- und Konjunktorentwicklung eingehend untersucht werden, unter spezieller Berücksichtigung der zeitlichen Veränderung. Dabei geht es auch um die Frage, ob Vermögenspreise als Vorlaufindikator für den künftigen Fortgang der Realwirtschaft bzw. als Orientierungsmass für die Geldpolitik dienen könnten. Im Weiteren wird geprüft, ob analog zum internationalen Umfeld Boomphasen an den Schweizer Aktien- bzw. Immobilienmärkten identifizierbar sind und was die entscheidenden Ursachen sind. In einem späteren Teil soll anhand eines einfachen gesamtwirtschaftlichen Modells eine optimale geldpolitische Reaktionsfunktion unter Berücksichtigung von Vermögenspreisen geschätzt werden.

PROJEKTLEITER: Stephan Betschart
 BEARBEITER: Stephan Betschart
 PROJEKTDAUER: Juni 2003–nicht definiert
 PROJEKT-ID: fp2.fp.07-99

GEMEINSCHAFTSDIAGNOSE

BESCHREIBUNG

Mitarbeit bei der Erstellung der Gemeinschaftsdiagnose führender Wirtschaftsforschungsinstitute im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft.

PROJEKTLEITER: Volker Nitsch

BEARBEITER: Jochen Hartwig, Volker Nitsch

PROJEKTDAUER: September 2007–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp2.fp.20-255

DETERMINATION OF SPOT FOREIGN EXCHANGE RATES – ENTWICKLUNG EINES ÖKONOMISCHEN MODELLS SUBJEKTIVER ERWARTUNGEN

BESCHREIBUNG

The work horse for the determination of asset prices such as foreign exchange rate is the model of rational expectations. Rational expectations are in most cases linked to objective distribution functions for future events. This project investigates the possibility to use models of subjective expectations which are rational yet do not assume objective densities.

ZWISCHENERGEBNISSE

Giving up objectivity helps to explain important data features but has severe consequences for macromodelling.

Several conference presentations.

PROJEKTLEITER: Christian Müller

BEARBEITER: Christian Müller

PROJEKTDAUER: April 2006–März 2008

PROJEKT-ID: fp2.fp.08-235

GRUNDLAGEN ÖKONOMETRISCHER METHODEN

BESCHREIBUNG

This project examines the conceptual grounds of the notion of causality in Granger's sense. Granger's (1969, *Econometrica*) definition of causality and its extensions have become a standard tool of analysis in applied econometrics. In essence, Granger defines causality in terms of predictability and precedence. This notion of causality is an operational definition. We argue that the concept of Granger-causality calls for a multivariate framework of analysis. This is because taking all available relevant information into account is indeed required in Granger's definition of causality. This is also in line with rational behaviour and learning under imperfect and incomplete information, especially in an open system.

Furthermore, we discuss the implications of employing a multivariate framework of analysis in terms of the additional insights it brings; namely, direct, indirect, and spurious cases of Granger-causality. According to Hsiao, for a variable X to be a direct cause of another variable Y , X must Granger-cause Y not only in a bivariate setting but also in all multivariate contexts. Hsiao's definition of direct-causality has largely been overlooked in the philosophy of science literature. In essence, the Granger-Hsiao definition of direct-causality should be in line with the «invariance under intervention» argument (Hoover, 2001) or the «faithfulness» concept (Pearl, 2000; Spirtes et al., 2000) for establishing a cause-effect relationship between the variables of interest. Drawing on Hsiao, we also examine the criteria for establishing the cases of indirect causality and spurious causality. For example, the Granger-Hsiao definition of indirect causality requires «transitivity» between the events. Here, we handle the controversial topic of «transitivity» in a causal chain by referring to the «predictability» requirement in the definition of Granger-causality. Finally, we examine the semantics of the definition of causality in Granger's sense. In particular, we elaborate on the qualifiers «all», «available», and «relevant» information and reconsider their meaning with reference to testing for Granger-Hsiao causal inferences.

PROJEKTLEITER: Erdal Atukeren

BEARBEITER: Erdal Atukeren

PROJEKTDAUER: Januar 2006–Dezember 2008

PROJEKT-ID: fp2.fp.06-226

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 3

UMFRAGEN

ROLLENDE KOSTENSTUDIE DER APOTHEKEN (ROKA) 2008

BESCHREIBUNG

Im Jahr 2008 wird auf der Basis eines neuen Vertrags die 1999 im Auftrag des Schweiz. Apothekerverbands (pharmaSuisse) gestartete Umfrage zur Ermittlung von Strukturdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern in den Apotheken auf erweiterter Basis (obligatorische Teilnahme) weitergeführt. Neben einer Auswertung für den Verband wird den einzelnen Apotheken ein Benchmarking (Vergleich mit dem Durchschnitt der Apotheken derselben Grösse und Region) zur Verfügung gestellt. Zudem sollen spezielle Auswertungen für die wichtigsten Apothekenketten durchgeführt werden.

AUFTRAGGEBER: pharmaSuisse

PROJEKTLEITER: Daniel Bloesch

BEARBEITER: Daniel Bloesch, Johanna Hurst, Nicola Jordan, Gloria Müller, Benjamin Wohlwend

PROJEKTDAUER: Januar 2008–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.uf.01-245

UNTERNEHMENSPANEL-UMFRAGE

BESCHREIBUNG

Dieses auf Dauer angelegte Projekt dient der laufenden Pflege und Weiterentwicklung des Unternehmenspanels der KOF.

Als Daueraufgabe wird die Adressdatei des Panels laufend gepflegt, insbesondere im Nachgang zur Durchführung der KOF-Investitionsumfrage vom Herbst jedes Jahres.

Da im Laufe von 2007 sowohl die wissenschaftliche Mitarbeiterin, die für das Panel verantwortlich war, als auch die studentische Hilfskraft, die in den letzten zwei Jahren die Adressdatei betreute, die KOF verlassen haben, wurde ein neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter für diese Aufgabe eingestellt, der sich zurzeit in der Einarbeitungsphase befindet. Das gleiche gilt auch für die neue studentische Hilfskraft für die Betreuung der Adressdatei.

Im Herbst findet die nächste Innovationsumfrage im Auftrag des Seco statt, die auch diesmal wie im Jahr 2005 mit einer Befragung zur Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien kombiniert wird.

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Marius Ley

BERATER: Prof. Laurent Donzé

PROJEKTDAUER: Januar 2005–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.uf.02-185

FORSCHUNGSPROJEKTE

INNOVATIONSNETZWERKE

BESCHREIBUNG

Dieser Forschungsbereich umfasst derzeit zwei Forschungsschwerpunkte:

- a) Unternehmen verfolgen unterschiedliche Strategien um erfolgreich innovative Produkte und Prozesse herorzubringen und diese zu vermarkten. Sie verlassen sich auf interne Forschungsanstrengungen, sie kaufen Forschungsleistungen von anderen Unternehmen und Organisationen, sie kooperieren mit Forschungsstellen und Firmen oder sie machen beides, kooperieren und kaufen FuE-Leistungen von anderen Unternehmen an. Mit jeder dieser Strategie sind Erfolgsrisiken verbunden. Wie gross diese Risiken sind und ob sie von der gewählten Strategie abhängen, ist eine wesentliche Forschungsfrage, die im Rahmen dieses Projektes verfolgt wird.
- b) Innovierende Unternehmen sind ein wesentlicher Bestandteil einer wachsenden Volkswirtschaft. Im Rahmen der Evolutionsökonomie gilt Diversität (z.B. diverse Beschaffenheit einer Branche) als ein wesentlicher Motor für die Innovationstätigkeit der Unternehmen und somit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Trotzdem wird Diversität bislang von der empirischen Forschung wenig betrachtet. Auf Basis des KOF-Innovationspanels wird nun versucht, ein geeignetes Mass für die Messung von Diversität zu entwickeln und die empirische Bedeutung von z.B. Branchendiversität für die Innovationsfähigkeit von Firmen und deren Produktivität zu analysieren.

ZWISCHENERGEBNISSE

- ad a) In Kooperation mit der Universität Lissabon und auf Basis des KOF-Unternehmenspanels wurden die FuE-Strategien der Unternehmen bestimmt und anhand von ökonomischen Verfahren auf deren Risikogehalt hin untersucht. Es zeigte sich bislang, dass die meisten Firmen ausschliesslich interne FuE-Anstrengungen verfolgen, und dass der Anteil kooperierender Firmen nach wie vor gering ist. Erste Ergebnisse zur Risikokomponente gibt es 2008.
- ad b) Auf Basis eines Diversitätsmasses und des KOF-Unternehmenspanels wurde der Zusammenhang zwi-

schen Firmendiversität einer Branche und der Innovationsperformance der Firma untersucht und in Form des KOF Workingpaper Nr. 165 publiziert. Als wesentliches und robustes Ergebnis kann festgehalten werden, dass in der Tat ein diverseres Firmenumfeld hinsichtlich Firmengrösse, FuE-Aktivitäten, Bildungsniveau und internationaler Markterfahrungen signifikant positiv auf das Innovationsverhalten der Firma wirkt.

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: August 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.07-188

WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER ZWISCHEN UNIVERSITÄTEN UND UNTERNEHMEN

BESCHREIBUNG

Aufbauend auf den Ergebnissen des im Mai 2006 abgeschlossenen Projekts zum Wissenstransfer im Auftrag des ETH-Rates, wurde eine Untersuchung zu den Wissensstrategien der Unternehmungen durchgeführt. Auf der Basis der im oben erwähnten Projekt erhobenen Daten wurden (a) anhand einer Cluster-Analyse Strategien des Wissenstransfers identifiziert und aufgrund verschiedener Indikatoren charakterisiert; (b) die relative Bedeutung einer Reihe von Bestimmungsfaktoren dieser Strategien im Rahmen eines multinominalen Logit-Models bestimmt und (c) die Auswirkungen dieser Strategien auf die Arbeitsproduktivität im Modellrahmen einer Produktionsfunktion untersucht.

In einem Anschlussprojekt planen wir, einige interessante Fragen der Untersuchung von 2005 vertieft zu analysieren. Beispiele dazu sind: Welches sind die besonderen Wissensbedürfnisse der KMU im Vergleich zu grossen Unternehmen? Gibt es Unterschiede bezüglich des Wissenstransfers zwischen kleinen, international ausgerichteten und grossen, international ausgerichteten Firmen? Falls Schwächen des Wissenstransfers bestehen, welches sind die Vorstellungen der Firmen, um sie zu überwinden? Welches sind die entsprechenden Vorstellungen der Universitäten?

ZWISCHENERGEBNISSE

Die Cluster-Analyse ergab drei Strategien, die sich im Wesentlichen bezüglich ihrer Ausrichtung (Forschung, Ausbildung, Beratung, technische Infrastruktur, allgemeine Informationsbeschaffung) voneinander unterscheiden. Es waren sowohl bezüglich der relativen Bedeutung verschiedener Determinanten als auch bezüglich der Auswirkungen auf die Unternehmensperformance markante Un-

terschiede zwischen den drei Strategien zu verzeichnen. Das aus dieser Studie entstandene Paper wurde einer Zeitschrift zur Publikation eingereicht und befindet sich jetzt in Revision, wie auch zwei weitere Papers, die sich auf die Bestimmungsfaktoren von Wissenstransfer-Aktivitäten vom Standpunkt der Wissenschaft sowie die Auswirkungen von solchen Aktivitäten auf Innovation und Leistung der Unternehmen beziehen.

Verschiedene Aspekte der Thematik des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universitäten und Unternehmen, wie sie in mehreren Papers untersucht wurden, wurden im laufenden Jahr an verschiedenen wissenschaftlichen Tagungen präsentiert (DRUID-Workshop, Copenhagen; EARIE 2007, Valencia; EUNIP 2007, Workshop der Universität Leuven, Belgien).

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Juni 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.12-187

INNOVATIONSAKTIVITÄTEN IN DER SCHWEIZER WIRTSCHAFT – EINE ANALYSE DER RESULTATE DER INNOVATIONSERHEBUNG 2008

BESCHREIBUNG

Seit 1990 werden die Innovationsaktivitäten der Schweizer Wirtschaft auf der Basis der im Dreijahresrhythmus durchgeführten Innovationserhebung deskriptiv und ökonomisch untersucht. Für die Periode 2007 bis 2010 wurde mit dem Auftraggeber vereinbart, die folgenden drei Untersuchungen zu realisieren:

1. Durchführung der 7. Innovationserhebung im Herbst 2008, wobei die Resultate in bewährter Weise als Monografie in der Reihe «Strukturberichterstattung» des Seco und in Kurzform in «der Volkswirtschaft» publiziert werden. Neben dem Standardprogramm werden Informationen zu speziellen Themenblöcken ermittelt, wobei das Schwergewicht auf Elemente gelegt wird, die wir bereits in der Vergangenheit untersucht haben. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für Untersuchungen im Längsschnitt (Panelschätzungen), die verlässlichere Resultate liefern als Querschnittsanalysen.
2. Konzept und Realisierung eines Datenprogramms im Hinblick auf eine (kontinuierliche) Präsentation auf der Seco-Homepage: Tabellarische Darstellung von aggregierten und nach Branchen und Grössenklassen des aggregierten Grössen für alle (verfügbaren) Stichjahre sowie internationale Vergleiche anhand ausgewählter Stichjahre. Das Datenprogramm wird nach Abschluss der Innovationserhebung 2008 umgesetzt (Excel-Ta-

bellen). Das Seco bearbeitet die gelieferten Datentabellen und macht sie in geeigneter Form (Tabellen/Grafiken und Begleittext) auf ihrer Homepage allgemein zugänglich.

3. Studie zu den Bestimmungsfaktoren des Branchenstrukturwandels in der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses von Innovationsaktivitäten und von Marktstrukturen.

AUFTRAGGEBER: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

PROJEKTLEITER: Heinz Hollenstein

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Marius Ley, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Juli 2007–März 2010

PROJEKT-ID: fp3.fp.13-184

BESTIMMUNGSFAKTOREN VERSCHIEDENER INNOVATIONSSTRATEGIEN UND DEREN EINFLUSS AUF DIE UNTERNEHMENSLEISTUNG

BESCHREIBUNG

Wir gehen davon aus, dass innovative Unternehmen im Wesentlichen einen «Mix» aus folgenden drei Typen von Strategien zur Beschaffung von innovationsrelevantem Wissen verwenden:

- a) «In house»-FuE,
- b) Outsourcing in Form von FuE-Aufträgen an Dritte oder Lizenznahme und
- c) FuE-Kooperation (FuE-Vereinbarung, FuE-Joint-Venture etc.).

Es werden folgende Fragen untersucht:

- 1) die relative Bedeutung dieser drei Strategien für die Schweizer Unternehmen,
- 2) die Bestimmungsfaktoren dieser drei Strategien und
- 3) die Relationen zwischen diesen Handlungsalternativen (z.B. Komplementarität).

In einem weiteren Schritt wird der Einfluss dieser Strategien auf die Unternehmensperformance (z.B. Produktivität) untersucht. Die Studie basiert auf Unternehmensdaten der Innovationserhebungen 1999, 2002 und 2005 für die Schweiz. Ein besonderes Merkmal der geplanten Studie ist, dass die für die Schweiz angewandte Vorgehensweise auch für einige ausgewählte europäische Länder zu Vergleichszwecken verwendet wird. Die Daten für diese Länder werden aus dem Europäischen Statistischen Amt (Eurostat) beschafft.

ZWISCHENERGEBNISSE

In einer ersten Etappe wurden Probit-Modelle für die Determinanten der FuE-Strategien spezifiziert und ökonomisch geschätzt.

- (a) ausschliesslich «In house»-FuE,
- (b) «In house»-FuE in Kombination mit FuE-Kooperation mit anderen Firmen bzw. Institutionen,
- (c) «In house»-FuE in Kombination mit externen FuE-Aufträgen,
- (d) Kombination von in-house FuE, FuE-Kooperation und externen FuE-Aufträgen

Als Determinanten wurden Variablen verwendet, die folgende Grössen messen: Absorptionskapazität von Wissen einer Firma, Ausmass von «incoming» Spillovers, Relevanz verschiedener Wissensquellen, Relevanz des Wettbewerbsumfelds, Kostenaspekte etc. Es ergaben sich interessante methodische Probleme, die mit der potentiellen Endogenität einiger Determinanten zusammenhingen. Parallel zu diesen Arbeiten wurde auch eine erste komparative Studie der Bestimmungsfaktoren von Kooperationen im Innovationsbereich für acht europäische Länder gestartet. Diese Studie wird in Zusammenarbeit mit einem österreichischen Kollegen durchgeführt.

AUFTRAGGEBER: Schweiz. Nationalfonds, Abt. I

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Mai 2007–September 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.21-48

LEHRSTELLENANGEBOTE IN JUNGEN UNTERNEHMEN, INSBESONDERE IN INNOVATIVEN BRANCHEN

BESCHREIBUNG

Neugegründete Unternehmen treiben in besonderem Masse den Strukturwandel voran und werden einen zunehmenden Teil der zukünftigen Arbeitsplätze bereitstellen. Für die Überlebensfähigkeit des dualen Ausbildungsmodells wird deshalb die Bereitschaft junger, innovativer Unternehmen zur Beteiligung an der Lehrlingsausbildung entscheidend sein, da gerade in diesem Segment zukünftig ein grosses Potential für die Bereitstellung von Lehrstellen liegen muss. Im Mittelpunkt dieses Projektes stehen deshalb folgende Fragen:

- a) Wie sieht heute das Ausbildungsangebot in jungen Unternehmen, insbesondere in innovativen Branchen aus?
- b) Welche dieser Unternehmen bilden Lehrlinge aus?
- c) Welche Faktoren bestimmen die Ausbildungsentscheidung der Unternehmen?
- d) In welchem Ausmass trägt die Lehrlingsausbildung zum Unternehmenserfolg bei? e) Welche institutionellen oder betriebswirtschaftlichen Hürden haben junge Unternehmen bei der Bereitstellung von Lehrstellenangeboten zu überwinden?

Um diese Fragen zu beantworten, schlagen wir folgende Forschungsstrategie vor:

- Schätzung von mikroökonomischen Modellen um die Bestimmungsfaktoren sowohl der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen als auch des Umfangs des Ausbildungsengagements zu testen.
- Die verwendeten Modelle sollen eine möglichst umfassende Charakterisierung des Verhaltens der Unternehmen bezüglich Lehrlingsausbildung erlauben. Im Rahmen dieser Gesamtbetrachtung werden die Besonderheiten der für diese Studie zentralen Kategorien von jungen und/oder innovativen Unternehmen untersucht. Somit wird ein direkter Vergleich des Ausbildungsverhaltens junger und/oder innovativer Unternehmen mit demjenigen der übrigen Unternehmen ermöglicht.
- Dieselben Sachverhalte werden auch für die Kohorte von Unternehmungen analysiert, die 1996/1997 gegründet wurden und 2006 noch existierten bzw. in den Perioden 2000–2003 bzw. 2003–2006 zu existieren aufgehört haben. Durch diese zusätzliche Untersuchung können auch Einsichten über die Entwicklung des Ausbildungsverhaltens von Unternehmen von der Gründung bis zur Reife, die in unserer Betrachtung nach 10 Jahren Existenz erreicht wird, gewonnen werden.
- In einem weiteren Schritt wird der Zusammenhang zwischen Unternehmenserfolg (z.B. Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten) und Ausbildungsbereitschaft bzw. Umfang des Ausbildungsengagements im Rahmen einer mikroökonomischen Produktionsfunktion modelliert. Dabei wird der Beziehung zwischen Performance und Ausbildungsverhalten bei jungen und/oder innovativen Unternehmen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

ZWISCHENERGEBNISSE

In einem ersten Schritt wurde je eine Bestimmungsgleichung (a) der Ausbildungsbereitschaft und (b) der Ausbildungsintensität von Schweizer Unternehmen spezifiziert und ökonomisch geschätzt. In einem zweiten Schritt wurde der Zusammenhang zwischen Arbeitsproduktivität und Ausbildungsbereitschaft bzw. -intensität untersucht. Als Datenbasis dienten die Daten der KOF-Innovationsumfragen 1996, 1999, 2002 und 2005. Im August 2007 wurde ein Zwischenbericht termingerecht dem Auftraggeber eingereicht.

AUFTRAGGEBER: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

PROJEKTLLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Tobias Stucki

PROJEKTDAUER: Februar 2007–Mai 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.27-194

INNOVATIONSAKTIVITÄTEN

BESCHREIBUNG

Zurzeit sind Arbeiten zu zwei Themenkomplexen im Gang:
Thema I: Internationalisierung von FuE

Thema II: Innovationsaktivitäten und Produktivität

Thema I:

In den Jahren 2006/07 stand einerseits eine Untersuchung der Bestimmungsfaktoren von Investitionen in FuE an ausländischen Standorten im Vordergrund, Arbeiten, die im Rahmen einer Masterarbeit vertieft wurden. Andererseits wurden mittels einer Querschnittsuntersuchung verschiedene Strategien, die bei Auslands-FuE verfolgt werden, identifiziert. 2008/09 werden letztgenannte Analysen vertieft: Sind die eruierten Strategiemuster im Zeitablauf stabil, und wie häufig kam es im Zeitraum, für den Daten vorliegen (1996–2005) zu Strategiewechsel. Im Weiteren werden Arbeiten zur Vorbereitung einer für Frühjahr 2009 geplanten Panelumfrage zur Internationalisierung der Schweizer Wirtschaft an die Hand genommen werden. Dabei wird auf die Vergleichbarkeit mit einer Internationalisierungsumfrage, die wir 1998 durchgeführt hatten, geachtet, so dass Veränderungen identifiziert werden können (Ausmass, Zielregionen, Motivation, usw.).

Thema II:

In diesem Themenbereich standen (und stehen auch im Planungszeitraum) Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Innovationsaktivitäten und der Produktivität auf Unternehmensebene im Vordergrund. Zu erwähnen sind:

- a) eine Panelanalyse zu solchen Produktivitätseffekten;
- b) Beteiligung an einem von der OECD koordinierten Mehrländer-Projekt (OECD Microdata Project), in dessen Rahmen für zahlreiche Länder mit demselben Ansatz solche Produktivitätsgleichungen geschätzt wurden, allerdings nur in Form von Querschnittsanalysen; im Planungszeitraum – das OECD-Projekt wird weitergeführt werden – sollen dann auch Panelschätzungen vorgenommen werden;

- c) geplant ist eine Spezialstudie zu den Produktivitätseffekten im Dienstleistungssektor. Im Rahmen des genannten OECD-Projekt beteiligten wir uns noch an einer Untersuchung zur Identifikation komplexer Messgrößen der Innovationsleistung, die anhand verschiedener Einzelindikatoren konstruiert wurden. Auf dieser Basis sind verlässlichere internationale Vergleich der Innovationsperformance möglich als anhand der einfachen Indikatoren, die z.B. im European Innovation Scoreboard verwendet werden.

ZWISCHENERGEBNISSE

Thema I:

Wir identifizierten vier Strategien: Die häufigste Strategie dient zur Erschliessung ausländischer Märkte durch Produktmodifikationen an Ort und Stelle, die seltenste zur Einsparung der in der Schweiz hohen FuE-Kosten. Von mittlerer Bedeutung sind zwei wissensorientierte Strategien: Die eine ist v.a. auf Technology Sourcing in Netzwerken hoch innovativer Firmen ausgerichtet (verbunden mit intensivem Transfer von Wissen zum Headquarter); die zweite ist eine sehr breit angelegte Strategie, wobei das «Technology Sourcing» bei Top-Universitäten und Spitzenforschern sowie die Beteiligung an staatlich geförderten Kooperationsprojekten im Vordergrund stehen. Diese Resultate implizieren, dass ausländische und inländische FuE per Saldo komplementär sind. Was die Produktivitätswirkungen angeht, fanden wir heraus, dass lediglich die marktorientierte Strategie den allgemein positiven Effekt von Auslands-FuE verstärkt. Bei den wissensorientierten Strategien treten solche Effekte vermutlich erst langfristig auf.

Thema II:

Zwischen Innovationsaktivitäten und der Produktivität auf Unternehmensebene besteht - wie erwartet - ein eindeutig positiver Zusammenhang, und zwar unabhängig davon, ob das Niveau oder die Wachstumsrate der Produktivität als abhängige Variable verwendet wurde. Das Resultat erwies sich als robust, war doch in allen Schätzvarianten die Mehrzahl der Innovationsindikatoren statistisch signifikant.

PROJEKTLEITER: Heinz Hollenstein

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: August 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.13-183

DIE ÖKONOMISCHE RELEVANZ DER SCHWEIZERISCHEN HOCHSCHULEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ETH-INSTITUTIONEN

BESCHREIBUNG

1. Teil:

Erforschung der Thematik «ökonomische Relevanz von Hochschulen» im Abstimmung mit dem ETH-Rat. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts ist für zunächst ein Jahr ein Dissertationsprojekt zu starten, für welches mindestens 50% der Arbeitszeit einer vollen Doktorandenstelle eingesetzt werden können. Es besteht die Möglichkeit, dass das Dissertationsprojekt für weitere zwei Jahre finanziert wird.

2. Teil:

Monitoring der Thematik Forschung, Entwicklung und Hochschulbildung im internationalen Kontext und Abklärungen zu dieser Thematik aufgrund von Rückfragen aus dem ETH-Rat. Konkreter:

- 1) Aufbau eines vielschichtigen Informationssystems zu Hochschulen bzw. hochschulpolitischen Themen, welches dem Monitoring von internationalen Entwicklungen im Hochschulbereich dienen soll:
 - a) Entwicklung und in der Folge Aufdatierung eines Indikatorensystems auf der Basis vergleichbarer Statistiken (OECD, BFS etc.).
 - b) Systematische Erfassung von hochschulpolitisch relevanten Informationen im Inland und Ausland: neuere Entwicklungen im Hochschulbereich (z.B. Förderung von Elite-Universitäten in Deutschland etc.); neuere Studien, Fragestellungen, Konzepte zu den Hochschulen.
- 2) Bewertung und Auswertung bestehender Studien aus nicht-akademischen Quellen zur ökonomischen Bedeutung (auf Länder- und/oder Regionsebene) Bedeutung von einzelnen Hochschulen oder des Hochschulsystems eines Landes und/oder Region, die dem Auftraggeber zur Verfügung stehen.
- 3) Bewertung der Argumentation bezüglich der wirtschaftlichen Relevanz der Hochschulen im Entwurf zur strategischen Planung des ETH-Bereichs. Bearbeitung eines argumentativen Instrumentariums für öfters gestellte Fragen seitens der Politik zur volkswirtschaftlichen Relevanz der Hochschulen.

AUFTRAGGEBER: ETH-Rat

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Januar 2008–Dezember 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.26–192

ERAWATCH BASELOAD INVENTORY

BESCHREIBUNG

ERAWATCH ist ein Netzwerk aus Organisationen und Forschungsinstitutionen aus ganz Europa, welches als Ziel hat, ein Informationssystem über die nationalen und regionalen Forschungsstrukturen in den EU-Ländern, in einigen Ländern, die mit der EU assoziiert sind (inklusive die Schweiz) sowie in einigen wichtigen Handelspartnern Europas (USA, Japan, China) aufzubauen. Dieses Informationssystem soll zu einem besseren Verständnis der nationalen und regionalen «Forschungssysteme» Europas sowie zu deren ökonomischen Umgebung beitragen. Dies soll als Basis für eine «evidence based»-Politik dienen, die eine wichtige Voraussetzung ist für die Realisierung der «European Research Area» (ERA) als einheitlicher Forschungsstandort. Das Projekt verläuft über mehrere Phasen und wird bis 2009 dauern. Die KOF liefert den Schweizer Beitrag. Sie beteiligt sich am Projekt als Unterakkordantin der Technopolis, Netherlands, die als Koordinator-Organisation fungiert.

ZWISCHENERGEBNISSE

Im laufenden Jahr wurde das Grundinformationssystem («Baseload Inventory»), das im letzten Jahr aufgebaut worden war, aufdatiert. Es enthält nach einem eigens entwickelten Raster ausgewählte und ausgewertete Informationen zu den Forschungsstrukturen, zu den wichtigsten Akteuren im Forschungsbereich, zu den relevantesten Forschungsprogrammen und -initiativen, zu den zugrundeliegenden Politikdokumenten etc. Geplant ist ein Ausbau dieses Informationssystems im nächsten Jahr. Zu diesem Zweck findet Ende Oktober ein zweitägiger Workshop in Brüssel statt.

AUFTRAGGEBER: European Commission (DG Enterprise)

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: November 2005–Dezember 2009

PROJEKT-ID: fp3.fp.04-169

«PRO INNO EUROPE» – EUROPEAN TREND CHART ON INNOVATION

BESCHREIBUNG

Das «Trend Chart»-Projekt liefert politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern mittels eines jährlichen Syntheseberichts verdichtete und wissenschaftlich kommentierte Informationen (auch in statistischer Form) zur Innovationspolitik und zur Innovationsleistung der Länder der Europäischen Union (EU). Seit dem Jahre 2004 gibt es

auch eine Schweizer Beteiligung an diesem Projekt. Die KOF übernimmt die Berichterstattung für die Schweiz im Rahmen eines gesamteuropäischen Konsortiums und produziert jährlich einen Innovations-Monitoring-Report für die beiden Länder. Darüber hinaus liefert die KOF Hintergrundinformation für jährlich vier «Workshops» und leitet wesentliche innovationspolitische Meldungen an eine europäische «News»-Plattform weiter.

ZWISCHENERGEBNISSE

Bislang wurden Monitoring-Berichte für die Jahre 2003/2004, 2004/2005, 2006 und 2007 produziert und dem Auftraggeber (European Commission – DG Enterprise) übergeben. Die Berichte der Schweiz und anderer europäischer Länder können auf der website www.proinno-europe.eu heruntergeladen werden. Zusätzlich zu den Länderberichten gibt es auch eine gesamteuropäische Zusammenfassung der Entwicklungen in den jeweiligen Jahren. Die Schweizer Innovationspolitik zeigt sich im europäischen Zusammenhang als effizient und zeichnet sich durch einen ausgeprägten «bottom-up»-Förderansatz aus. Ebenfalls sind die eingesetzten Mittel zur Förderung angewandter FuE im europäischen Vergleich relativ niedrig.

AUFTRAGGEBER: European Commission (DG Enterprise)

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Januar 2004–Januar 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.05-46

INFORMATIONSS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (IKT) UND UNTERNEHMENSORGANISATION

BESCHREIBUNG

Der gesellschaftliche Nutzen neuerer IKT ist von deren Verbreitungsgrad abhängig. Je mehr Betriebe modernere Technologien einsetzen, umso effizienter gestaltet sich die zwischenbetriebliche Kommunikation und umso grösser ist der volkswirtschaftliche Nutzen. Aus diesem Grund ist die Analyse der inner- und zwischenbetrieblichen Diffusionsmuster neuerer IKT wesentlich für die langfristigen Wachstumsperspektiven der Schweiz.

Die KOF-Forschung zum IKT-Einsatz im Unternehmensbereich konzentriert sich somit auf folgende Bereiche:

- Kombinierte Wirkung von IKT und Unternehmensorganisation auf die Produktivität eines Unternehmens
- Untersuchung der Diffusionsmuster wesentlicher IKT-Elemente (z.B. E-Commerce).
- Internationale Vergleiche von Diffusionsmodellen

Aktivitäten im Jahre 2007:

- a) Abschluss der Auswertungen der IKT-Umfrage 2005 und Berichterstattung zuhanden des Auftraggebers (Seco),
- b) verschiedene Spezialauswertungen der IKT-Verbreitungsmuster in Schweizer Firmen,
- c) internationale Beratungsleistungen zum Thema Technologiediffusion (z.B. Mitglied der «E-Business Watch»-Experten-Begleitgruppe [Projekt der EU-Kommission (Enterprise and Industry Directorate-General, FAZIT-Projekt Baden Württemberg)],
- d) internationaler Vergleich zwischen Griechenland und der Schweiz hinsichtlich des produktiven Einsatzes von IKT in Unternehmen,
- e) Untersuchung der Produktivitätswirkungen von Mitarbeiterqualifikationen (z.B. Lehrlingen) im Zusammenhang mit dem Einsatz moderner IKT-Elemente.

ZWISCHENERGEBNISSE

Die Verbreitung moderner IKT-Elemente (z.B. E-Commerce, betriebliche Prozesse unterstützende Softwareprodukte, Datenschutzprogramme) in Schweizer Unternehmen hat zugenommen. Im internationalen Vergleich zwischen Griechenland und der Schweiz zeigte sich, dass IKT die Produktivität von Firmen in beiden Ländern positiv beeinflusst. Im Unterschied zu den griechischen Firmen sind die Schweizer Firmen jedoch effizienter im Zusammenführen von IKT mit organisatorischen Massnahmen und dem «Humankapital» einer Firma. Hinsichtlich der Produktivitätseffekte spezieller Qualifikationsmuster im Zusammenhang mit IKT werden erste Ergebnisse im Jahr 2008 erwartet.

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: September 2003–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.11-113

MONITORING DES TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN HOCHSCHULEN UND DER WIRTSCHAFT

BESCHREIBUNG

Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Firma NetBreeze im Auftrag des ETH-Rates. Ziel dieser Untersuchung ist das Monitoring und die ökonomische Analyse der technologischen Schwerpunkte an den Schweizer Hochschulen (insbesondere ETH-Bereich) und der Schweizer Wirtschaft. Auf Basis der NetBreeze Technologie soll eruiert werden, in welchen technologischen Feldern die Institutionen des ETH-Bereichs bzw. andere Institutionen der öffentlichen Forschung (Universitäten, Fachhochschulen etc.) aktiv sind, d.h. forschen, publizieren, Patente anmelden und in welchen technologischen Feldern Schwei-

zer Unternehmen forschen und Produkte vermarkten. Darüber hinaus soll der Suchradius auf ausgewählte Forschungsinstitutionen und Unternehmungen im Ausland ausgedehnt werden, so dass ein internationaler Vergleich gemacht werden kann (Benchmarking). Die Beobachtungsdauer beträgt circa ein Jahr.

AUFTRAGGEBER: ETH-Rat

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: September 2007–August 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.26-244

TECHNOLOGIEPOLITIK IN DER SCHWEIZ

BESCHREIBUNG

Die Aktivitäten lassen sich in zwei Blöcke unterteilen:

- a) Gesamtdarstellungen der schweizerischen Technologiepolitik im Rahmen von Expertenberichten (z.B. zu Händen des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT bzw. der Innovationsagentur KTI); Aufstellung eines Informationssystems zu wichtigen Merkmalen und Parametern der schweizerischen Technologiepolitik im Rahmen von EU-Projekten (TrendChart, Erawatch).
- b) Quantitative Evaluationen der Auswirkungen von Technologieprogrammen auf die Performance der subventionierten Unternehmen. Die Evaluationsmethodik ist ökonomisch ausgerichtet und basiert auf Matching-Methoden («Matched Pairs»-Analyse). Im Jahr 2005 wurde die KTI-Förderung nach dieser Methode evaluiert.

ZWISCHENERGEBNISSE

Im laufenden Jahr wurde die Ausarbeitung der Resultate der KTI-Evaluation von 2005 zu einem wissenschaftlichen Aufsatz in Angriff genommen, welcher an der von der ETH Zürich und der ETH Lausanne organisierten Tagung zur Technologiepolitik in Monte Verità, Ascona, im Juni 2007 präsentiert wurde. Dieser Aufsatz wurde darauf einer Zeitschrift zur Publikation eingereicht. Weitere Aktivitäten in diesem Bereich betrafen (a) gelegentliche technologiepolitische Beratung von BBT und (b) Beratung zu Fragen der Technologiepolitik der Hochschule Liechtenstein. Auch im kommenden Jahr wird die Zusammenarbeit mit dem BBT und der Hochschule Liechtenstein weitergeführt. Es besteht auch die Aussicht einer engeren Kooperation mit Professor Dominique Foray, EPFL.

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: August 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.09-190

MONITORING UND ANALYSE DER TECHNOLOGISCHEN SCHWERPUNKTE AN DEN SCHWEIZER HOCHSCHULEN

BESCHREIBUNG

Ziel dieser Untersuchung ist das Monitoring und die ökonomische Analyse der technologischen Schwerpunkte an den Schweizer Hochschulen (insbesondere ETH-Bereich) und der Schweizer Wirtschaft. Auf Basis der «NetBreeze-Technologie» soll eruiert werden, in welchen technologischen Feldern die Institutionen des ETH-Bereichs bzw. andere Institutionen der öffentlichen Forschung (Universitäten, Fachhochschulen etc.) aktiv sind, d.h. forschen, publizieren, Patente anmelden und in welchen technologischen Feldern Schweizer Unternehmen forschen und Produkte vermarkten. Darüber hinaus soll der Suchradius auf ausgewählte Forschungsinstitutionen und Unternehmungen im Ausland ausgedehnt werden, so dass ein internationaler Vergleich gemacht werden kann (Benchmarking). Die Beobachtungsdauer beträgt circa ein Jahr.

ZWISCHENERGEBNISSE

Erste Resultate werden für 2008 erwartet

AUFTRAGGEBER: ETH-Rat

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: September 2007–August 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.29-249

VERGLEICH DER EFFIZIENZ DER KANTONALEN AUSGABEN FÜR DIE BERUFSBILDUNG

BESCHREIBUNG

In der Studie sollen die Unterschiede in den Ausgaben der einzelnen Kantone für die Berufsbildung auf der Sekundarstufe II bezogen auf die Zahl der Schülerinnen und Schüler untersucht werden. In einem ersten Schritt werden diese zunächst dokumentiert. In einem zweiten Schritt sollen dann die Unterschiede mittels einer ökonomischen Schätzgleichung (Kostenfunktion) erklärt werden. Als Erklärungsfaktoren bieten sich unter anderem die Faktorkosten (namentlich Lehrerlöhne), die berufliche Struktur der Lehrgänge und damit verbundene Unterschiede in der Intensität des Sachgüter- und Kapitalaufwands, die Schülerzahl pro Kanton (als Hinweis auf Skaleneffekte), die Schülerdichte (als Hinweis auf Agglomerationsvorteile) sowie das Verhältnis von öffentlicher zu privater Trägerschaft der Berufsschulen an. Ausgehend von der ökonomischen Schätzgleichung erfolgt dann in einem dritten Schritt auf der Basis der Frontierkosten-Konzeption die Bestimmung eines Benchmarks für das

bestmögliche Kosten-Output-Verhältnis (Ausgaben pro Schülerin und Schüler), das als Referenzgrösse für ein Ranking der Kantone (bzw. die Ermittlung von Effizienzdifferenzen) dient. Von Interesse ist insbesondere auch die Frage, ob die Ergebnisse bei der Anwendung unterschiedlicher Schätzverfahren – parametrische Verfahren vs. nicht-parametrische Methoden – robust sind. Die Ergebnisse versprechen nützliche Hinweise auf Unterschiede in der Effizienz des Mitteleinsatzes, welche Konsequenzen sowohl für die Bildungsausgaben insgesamt als auch für den Bundeshaushalt haben können.

AUFTRAGGEBER: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

PROJEKTLEITER: Andres Frick

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Andres Frick,
Jan-Egbert Sturm

PROJEKTDAUER: November 2006–März 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.20-193

BEDEUTUNG VON INNOVATION UND MARKTDYNAMIK ALS DETERMINANTEN DES BRANCHENSTRUKTURWANDELS DER SCHWEIZER WIRTSCHAFT 1991–2005

BESCHREIBUNG

Defizite bei der Innovationsleistung und produktivitätshemmende Wettbewerbsbedingungen wurden verschiedentlich als die «limitierenden» Faktoren des Wachstums in der Schweiz angesehen. Diesen beiden Faktoren wird deswegen im Rahmen dieser Studie besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Insbesondere wird also der Zusammenhang zwischen Leistungsfähigkeit und – neben vielen anderen «klassischen» Faktoren (Sachkapital, Humankapital u.a.) – (a) Innovationsperformance und (b) Marktstruktur bzw. Marktmobilität (Markteintritt, Marktaustritt) analysiert. Auf der Basis der Innovationsdaten, die von der KOF im Dreijahres-Rythmus im Auftrag des Seco erhoben werden, sind bis jetzt einige Studien zum Innovationsverhalten bzw. zum Einfluss der Innovationstätigkeit auf die Unternehmensleistung entstanden. Eine Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Innovation und wirtschaftlicher Leistung auf Branchenebene, wie sie in der vorliegenden Studie geplant ist, stellt eine gute Ergänzung der bisher primär mikroökonomisch orientierten Analysen dar, die in den letzten Jahren teilweise im Auftrag des Seco von der KOF durchgeführt wurden. Eine Analyse auf der Meso-Ebene, welche die Faktoren «Innovation» und «Wettbewerbsintensität» berücksichtigt, würde zusätzliche und ergänzende Einsichten liefern, die weder auf der Mikro- noch auf der Makroebene gewonnen werden können.

ZWISCHENERGEBNISSE

In der ersten Projektphase wurde die Datenbasis der Studie aufgebaut, die Daten für 74 Branchen (Industrie, Bauwirtschaft, kommerzielle Dienstleistungen) enthält. Dazu wurden in aufwändiger Arbeit Daten aus verschiedenen Quellen zusammengeführt: Wertschöpfungsstatistik des Bundesamtes für Statistik, Eidg. Betriebszählungen, Innovations-, IKT- und Investitionsbefragungen der KOF u.a.

AUFTRAGGEBER: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

PROJEKTLEITER: Spyros Arvanitis

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein, Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Januar 2007–Dezember 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.25-191

WACHSTUM UND PRODUKTIVITÄT AUF GESAMTWIRTSCHAFTLICHER SOWIE AUF BRANCHENEBENE

BESCHREIBUNG

Im internationalen Vergleich weist die Schweiz ein eher tiefes Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung sowie der Produktivität auf. Die KOF erforscht die Ursachen des Wachstumsrückstands der Schweiz, wobei ein Schwerpunkt auf konzeptionellen Aspekten der Messung des Arbeitsinputs sowie der Wertschöpfung und deren Einfluss auf Wachstums- und Produktivitätsvergleiche zwischen verschiedenen Ländern liegt. Wachstumsperspektiven und Messprobleme werden sowohl auf gesamtwirtschaftlicher als auch auf nach Branchen disaggregierter Ebene untersucht.

In diesem Forschungsprojekt wurden in den vergangenen drei Jahren eine Reihe von Arbeitspapieren erstellt. Zuletzt standen Unterschiede im Produktivitätswachstum zwischen dem sekundären und tertiären Sektor sowie der Einfluss von Datenrevisionen auf das schweizerische Produktivitätswachstums im Mittelpunkt der Forschung. Die Arbeiten werden fortgesetzt.

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: Januar 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.15-198

HALBJÄHRLICHE PROGNOSE DER SCHWEIZERISCHEN GESUNDHEITSAUSGABENENTWICKLUNG

BESCHREIBUNG

Im Auftrag von Merck Sharp & Dohme-Chibret (MSD) prognostiziert die KOF zweimal pro Jahr die Ausgabenentwicklung im schweizerischen Gesundheitswesen in den drei Dimensionen «Leistungen», «Leistungserbringer» sowie «Finanzierungsträger» auf Grundlage eines ökonomischen Modells. Die aktuelle Prognose reicht bis 2009.

AUFTRAGGEBER: Merck Sharp & Dohme-Chibret AG

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: Januar 2004–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.01-67

WACHSTUMSSCHWÄCHE

BESCHREIBUNG

Die in der Vergangenheit verschiedentlich geäusserte Behauptung, dass die Schweiz unter einer strukturell bedingten Wachstumsschwäche leide, wird anhand geeigneter Methoden und Indikatoren überprüft. Insbesondere soll untersucht werden, ob und wenn ja, warum die gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Produktivität über mehrere Jahre hinter jener vergleichbarer Länder zurückblieb. In diesem Zusammenhang ist auch die häufig ausschliesslich angebotsseitige Orientierung der Wachstumstheorie zu hinterfragen.

ZWISCHENERGEBNISSE

Verschiedene Vorträge zum Thema wurden bereits gehalten. Die erste Version eines Arbeitsberichts wurde an der Arbeitstagung «Great Depressions: New Zealand and Switzerland in the Late Twentieth Century» an der Victoria University of Wellington präsentiert. Weitere Publikationen sind bereits erfolgt.

PROJEKTLEITER: Yngve Abrahamsen

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Roland Aeppli, Erdal Atukeren, Michael Graff, Jochen Hartwig, Christian Müller

PROJEKTDAUER: Januar 2004–Dezember 2009

PROJEKT-ID: fp3.fp.16-63

DEMOGRAPHIE UND DIE FOLGEN DES DEMOGRAPHISCHEN WANDELS

BESCHREIBUNG

Das Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichte im Juli 2006 neue Demographieszzenarien, die jene aus dem Jahr 2001 ablösten. In diesem Projekt ging es zunächst darum, die neuen Daten zu erfassen und mit den alten Demographieszzenarien zu vergleichen, um so zu ermitteln, wie gross der Revisionsbedarf war und welche Alterskohorten am stärksten betroffen waren. KOF-Prognosen, die demographische Daten als Input verwenden, wie z.B. die Gesundheitsausgabenprognosen, wurden auf die neuen Daten umgestellt. In einem Analysebeitrag wurde berechnet, wie sich demographische Alterung auf den Finanzierungsbedarf bei der Altersvorsorge auswirkt. Im Weiteren wird zu prüfen sein, in welchem Umfang die neuen Szenarien zu einer veränderten Einschätzung des Arbeitsmarktgleichgewichts und der Solvenz der schweizerischen Sozialwerke und Krankenkassen führen.

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Andres Frick,
Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: Oktober 2006–Dezember 2009

PROJEKT-ID: fp3.fp.17-199

GESUNDHEITSÖKONOMIE UND -POLITIK

BESCHREIBUNG

Die KOF befasst sich seit 2005 vermehrt mit gesundheitsökonomischen Fragestellungen. Der Schwerpunkt liegt zurzeit auf der Identifikation der Determinanten der Gesundheitsausgaben. Eine Theorie, die den ständigen Anstieg des Anteils der Gesundheitsausgaben am BIP erklären kann, stammt von Baumol (1967). Baumols Modell wurde in bislang zwei KOF-Arbeitspapieren empirisch überprüft, wobei keine Evidenz gegen das Modell gefunden wurde. Diese Arbeiten werden fortgesetzt.

Im Bereich Gesundheitspolitik lag der Schwerpunkt auf einer Analyse des Risikoausgleichs zwischen den Krankenkassen unter ordnungspolitischen Gesichtspunkten. Die Arbeiten mündeten in ein Gutachten zuhanden der Groupe Mutuel.

PROJEKTLEITER: Jochen Hartwig

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Jochen Hartwig

PROJEKTDAUER: Januar 2005–nicht definiert

PROJEKT-ID: fp3.fp.14-197

WETTBEWERBSANALYSE KARTELLGESETZ

BESCHREIBUNG

Mit diesem Forschungsprojekt sollen die Wirkungen des am 1.4.2004 in Kraft gesetzten revidierten Kartellrechts evaluiert werden. Im Zentrum stehen dabei die Folgen der Einführung von Strafen für Wettbewerbsvergehen. Anhand von Fallstudien sollen folgende konkrete Fragestellungen beantwortet werden: Welche Effekte hatten in den Markt eingreifende und nicht eingreifende Entscheide nach Art. 5, 7 und 9 ff. KG? Wie wirkten sich die Entscheide bei den Betroffenen und in den entsprechenden Märkten aus? Existieren Unterschiede zwischen Entscheiden mit/ohne einvernehmliche Regelungen? Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt in zwei Schritten: Zum einen soll eine Befragung zu den Wirkungen des Kartellgesetzes auf der Unternehmensebene durchgeführt werden und zum anderen werden vier Fallstudien zu den Wirkungen des Kartellgesetzes durchgeführt. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim (Projektleitung) und der KOF durchgeführt.

AUFTRAGGEBER: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

PROJEKTLEITER: Martin Wörter

BEARBEITER: Spyros Arvanitis, Heinz Hollenstein,
Martin Wörter

PROJEKTDAUER: Oktober 2007–April 2008

PROJEKT-ID: fp3.fp.18-250

BEREICHSÜBERGREIFENDE PROJEKTE

PUBLIKATIONEN

KOF BULLETIN

BESCHREIBUNG

Im Zuge der Neukonzeption der KOF-Publikationen wurde 2006 beschlossen, den Monatsbericht «Konjunktur» durch einen monatlich erscheinenden elektronischen Newsletter, das «KOF Bulletin», und einen vierteljährlichen Bericht, die «KOF Analysen», zu ersetzen. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2007 erfolgte die Erarbeitung des Konzepts, die Evaluation geeigneter Software und die Umstellung innerbetrieblicher Arbeitsabläufe. Anhand eines Testversandes wurden die Kundenbedürfnisse evaluiert und die technischen Probleme des E-Marketings weitgehend gelöst. Bis Herbst 2007 erfolgten die entsprechenden Anpassungen auf der KOF-Webseite und seit Anfang Oktober 2007 wird das KOF Bulletin in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch per E-Mail versendet.

Das KOF Bulletin liefert einer breiten Öffentlichkeit konjunkturrelevante Neuigkeiten des Monats prägt zusammengefasst und in einen Gesamtzusammenhang gebracht. Die Resultate der KOF-Umfragen stehen dabei im Vordergrund. Wer das KOF Bulletin liest, weiss Bescheid über die aktuelle Konjunktur und die Aussichten für die nächsten Monate.

Das KOF Bulletin informiert zudem über das Neueste aus der Forschung in den drei KOF-Bereichen «Konjunktur», «Internationale Wirtschaft» und «Strukturwandel». Informationen über aktuelle Veranstaltungen und ausgeschriebene Stellen vervollständigen das Angebot.

Um die Kunden aus der Westschweiz und auch im Ausland zu erreichen, wird das KOF Bulletin in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch erstellt und in allen drei Version gleichzeitig verschickt. Das KOF Bulletin kann auch als PDF-File unentgeltlich von der Homepage der KOF heruntergeladen werden.

PROJEKTLEITER: Aniela Wirz

BEARBEITER: Yngve Abrahamsen, Marc Altenburg, Stephan Betschart, Richard Etter, Andres Frick, Michael Graff, Sibylle Gübeli, Jochen Hartwig, Andrea Lassmann, Volker Nitsch, Willy Roth, Rolf Schenker, Aniela Wirz

PROJEKTDAUER: Dezember 2006–nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.pb.03-252

KOF ANALYSEN

BESCHREIBUNG

Seit Herbst 2007 veröffentlicht die KOF im Vierteljahresrhythmus «KOF Analysen». In der Winter-, Frühjahr- und Sommerausgabe erscheinen Analysen der KOF-Mitarbeiter aus ihrer Forschung zu verschiedenen aktuellen Themen. Die Herbstausgabe wird vollumfänglich der makroökonomischen Prognose der KOF für die Schweiz gewidmet. Im Frühjahr beinhaltet die Publikation ein grösseres Kapitel über die Frühjahresprognose. Im Winter und Sommer finden lediglich die Resultate einer kleinen Prognoseanpassung Eingang in die Publikation.

Die Publikation wird in deutscher Sprache verfasst und ersetzt den bis September 2007 monatlich erschienenen Bericht «Konjunktur».

PROJEKTLEITER: Heinz Hollenstein

BEARBEITER: Heinz Hollenstein

PROJEKTDAUER: Oktober 2007 – nicht definiert

PROJEKT-ID: bu.pb.04-270

INDEX

Abrahamsen, Yngve 10 / 14 / 17 / 18 / 22 / 24 / 35 / 36 / 37
Aeppli, Roland 11 / 17 / 18 / 23 / 35
Altenburg, Marc 11 / 17 / 18 / 19 / 22 / 37
Arvanitis, Spyros 10 / 13 / 16 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36
Atukeren, Erdal 12 / 18 / 24 / 25 / 26 / 35
Betschart, Stephan 12 / 17 / 18 / 24 / 25 / 37
Bloch, Katharina 14 / 17
Bloesch, Daniel 14 / 17 / 27
Busch, Christian 12 / 17 / 18
Elmer, Simone 11 / 19
Etter, Richard 11 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 37
Frick, Andres 13 / 17 / 18 / 34 / 36 / 37
Graff, Michael 10 / 11 / 18 / 19 / 23 / 25 / 35 / 37
Greulich, Greulich 14 / 18
Gübeli, Sibylle 11 / 19 / 20 / 21 / 23 / 24 / 37
Hartwig, Jochen 12 / 16 / 17 / 18 / 23 / 24 / 26 / 35 / 36 / 37
Hollenstein, Heinz 10 / 16 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 35 / 36 / 37
Köberl, Eva 11 / 19
Lamla, Michael 25
Lassmann, Andrea 12 / 18 / 37
Lein, Sarah 25
Ley, Marius 13 / 27 / 29
Müller, Christian 11 / 16 / 18 / 24 / 26 / 35
Nitsch, Volker 10 / 12 / 17 / 18 / 24 / 25 / 26 / 37
Roth, Willy 10 / 14 / 18 / 37
Schenker, Rolf 11 / 18 / 19 / 21 / 23 / 37
Sturm, Jan-Egbert 10 / 17 / 18 / 34
Stucki, Tobias 13 / 30
Wirz, Aniela 13 / 37
Wörter, Martin 13 / 28 / 29 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36